



# Die Lupe

Zeitschrift des Diözesanverbandes Köln der DPSG 01 / 2014

diözesanverband köln  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Immer die gleiche alte Platte? **Jahrestage**

IM RAHMEN DIESER FANTASIE-SCHALLPLATTE NICHT MAL ANDEUTUNGSWEISE ERWÄHNT, WEIL MIT DEM FOTO EINER SCHALLPLATTE SOWIE

DPSG Köln



IC 50677-ROLAND 61  
DPSG Köln A

SEITE  
**1**

JAHRESTAGE

# Inhaltsverzeichnis

**Prolog** . . . . . 03

## Brennpunkt

Jahrestage – Was soll das eigentlich? . . . . . 04  
 „Pfeif auf die Regeln, probiere es aus!“ – 85 Jahre DPSG .06  
 100 Jahre Wölflingsstufe. . . . . 08  
 Die etwas anderen Jahrestage . . . . . 10  
 Thinking Day . . . . . 11  
 Jahrestage 2014 . . . . . 12  
 Stammestag . . . . . 16

**Impuls** . . . . . 17

## Apropos

Ein paar Stunden für ein Leben . . . . . 18  
 Bundesreise nach Israel – Ein Erlebnisbericht . . . . . 20  
 BDJ Diözesanversammlung . . . . . 22  
 Ihr habt die Wahl – am 25. Mai 2014 . . . . . 23  
 Friedenslicht 2013 . . . . . 24

## Heimspiel

Let op Diko! . . . . . 26  
 Einfach grün. . . . . 27  
 Götter, Pfadis und 'ne Eule – Fett frostig . . . . . 28  
 Das Dözesanversammlungswochenende 2014 . . . . . 30  
 How i met your mother nature ... und los geht`s! . . . . 34

**Verplant?!** . . . . . 35

**Denkspaß** . . . . . 42

**Pinnwand** . . . . . 43

## Glossar

BeVo	=	Bezirksvorstand
BDJ	=	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
DAK	=	Diözesaner Arbeitskreis
Diko	=	Diözesankonferenz
DL	=	Diözesanleitung
DV	=	Diözesanversammlung
InGe	=	Internationale Gerechtigkeit
WBK	=	Woodbagekurs
ZAK	=	Zentrale Arbeitskreis Klausur
ZEM	=	Zentrale Erholungsmaßnahmen

## Impressum

Herausgeber: Jugendförderung St. Georg e.V. Rechtsträger  
 der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg  
 Diözesanverband Köln

V.i.S.d.P.: David Dressel

Redaktion: Anna Klüsener, David Dressel, Tanja Marton

Layout: buenasoma.com

Papier: Lumisilk FSC

Druck: Kastner & Callwey Medien GmbH

**ClimatePartner**<sup>®</sup>  
 klimaneutral



Druck | 53265-1403-1002

Anschrift: DPSG DV Köln  
 Lupe Redaktion  
 Rolandstraße 61  
 50677 Köln  
 Tel: 0221 93 70 20 67  
 Fax: 0221/ 93 70 20 44  
 E-Mail: luperedaktion@dpsg-koeln.de

Titel Pablo Bicheroux

Bildnachweise: Seite 12/13: Merkel: (c) Deutscher Bundestag/Achim  
 Melde; Anne Frank Statue: Quelle: wikipedia.org.  
 Urheber:Stephane D'Alu; Martin Luther: Quelle: wikipedi-  
 a.org, Künstler: Marion S. Trikosko; Strauss: Quelle:  
 wikipedia.org, JosefLehmkuhl; Galileo: Quelle: wikipedi-  
 a.org, Justus Sustermans; Antoine de...: Quelle:  
 wikipedia.org, Arnaud Malon from Paris, France; Freud:  
 Quelle: wikipedia.org, Max Halberstadt (1882-1940);  
 Suttner: Martin Maack. Original uploader was Juttrzad  
 at de.wikipedia; Michelangelo: Hans Weingartz,  
 Original uploader was Leonce49 at de.wikipedia; Karl  
 der Große: Quelle: wikipedia.org, PHGCOM; Fernseher:  
 Quelle: www.pigs.de, gothopotam, "old tv with open  
 door@ chinook motel", some rigths reserved;  
 Fußball: Quelle: www.pigs.de, rubisco, "Fußball im  
 Herbstl", some rigths reserved; Konrad Adenauer: Foto:  
 Katherine Young, New York, Presse- und Informations-  
 amt der Bundesregierung; Französische Revolution:  
 Original uploader was LKD at de.wikipedia; Erster  
 Weltkrieg: Foto: Heinrich Hoffmann, Allgemeiner  
 Deutscher Nachrichtendienst; Titel, Seite 6, 16, 45:  
 Pablo Bicheroux; Seite 6: Ben Neumayer; Seite 28–33:  
 Sebastian Sehr

Auflage: 2.000

Einzelpreis: 1 Euro plus 1,50 Euro Porto

Jahresabo: 7,50 Euro

Der Kostenbeitrag ist für Leiterinnen und Leiter im Mitgliedsbeitrag  
 enthalten. Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, stehen in der  
 Verantwortung des Verfassers oder des entsprechenden Verbandes und  
 müssen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der  
 Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen  
 oder zu verändern.

Wenn ihr einen Artikel zur Lupe beitragen wollt, wendet euch gerne an  
 Anna Klüsener (anna.kluesener@dpsg-koeln.de).



Bleib' auf dem Laufenden:  
[www.facebook.com/  
 DPSGKoeln](http://www.facebook.com/DPSGKoeln)

# Liebe Leiterinnen, liebe Leiter,

Prolog

## › ihr haltet hiermit die erste Lupe des Jahres 2014

in der Hand, wie immer kurz nach der Diözesanversammlung. Viel ist also seit der letzten Lupe im Verband passiert: Die Ökos haben ihre neue Kampagne „How I met your mother Nature“ gestartet, die Pfadis begangen den ersten Schritt ihrer Kampagne „Einfach Grün“ beim diesjährigen Fett Frostig und die Rover rufen zum Wählen auf. Ein neuer Kurat hat sich vorgestellt und ist gewählt worden. Anträge wurden heiß diskutiert und ein neues Jamb wurde für das Jahr 2016 beschlossen. Über Pfingsten geht es wieder los! Ich freue mich jetzt schon riesig darauf. Es ist schön, dass es im Moment so viele verschiedene Kampagnen und Ziele gibt, an denen ihr teilnehmen und auf die wir hinarbeiten können. Sich Ziele zu setzen und etwas zu haben an man arbeiten kann, motiviert mich ungemein. Ich hoffe Euch auch.

Anlässlich des 100sten Geburtstags der Wölflingsstufe beschäftigen wir uns in diesem Schwerpunkt mit Jahrestagen. Die Wölflinge haben dieses Jahr besonderen Grund zu feiern. Vor hundert Jahren hat BP erkannt, dass seine Idee nicht nur etwas für die „alten“ ist. Aber warum feiern wir überhaupt Jahrestage oder Geburtstage? Welche Jahrestage sind im Pfadfinderkontext wichtig? Ein auf den ersten Blick vielleicht nicht ganz einfacher Schwerpunkt, aber mit Sicherheit ein interessanter. Mir hat es Spaß gemacht, einmal intensiv über das Für und Wieder von Jahrestagen nachzudenken und mir die Frage zu stellen: Brauche ich Jahrestage? Schaut Euch doch einfach die Artikel an und lasst Euch vielleicht von der ein oder anderen Idee inspirieren.

## Aber ihr haltet nicht nur die Lupe in Euren Händen.

Im Umschlag der Lupe befindet sich gleichzeitig noch die Arbeitshilfe zum Thema Stammesversammlungen, die Euch bei der Planung und Durchführung von Stammesversammlungen unterstützen soll. Wir wünschen Euch ganz viel Spaß beim Durchblättern und stöbern und hoffen, dass ihr mit der

Arbeitshilfe etwas anfangen könnt. Ein besonderer Dank gilt bei dieser Arbeitshilfe nicht nur den Mitwirkenden, sondern auch den Bezirken, da wir durch eine gemeinsame Finanzierung den gewohnt professionellen Standard halten konnten. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen der Lupe, aber diesmal auch beim Lesen der Arbeitshilfe!



Euer David,  
für den Diözesanvorstand  
[david.dressel@dpsg-koeln.de](mailto:david.dressel@dpsg-koeln.de)



## MEINE LIEBLINGS-JAHRESTAGE

*für gerade und ungerade Jahre!*

AUSGEWÄHLT VOM REDAKTIONSTEAM DER  
LUPE. ZUR ERQUICKUNG UND KURZWEILIGEN  
UNTERHALTUNG UNSERER GESCHAETZTEN  
LESERSCHAFT

4  
»»

# Jahrestage – Was soll das eigentlich?

Was gibt es überhaupt für Jahrestage? Klar, der Tag der deutschen Einheit, den kennen wir alle. Ein Nationalfeiertag. Wenn wir an uns Pfadfinder denken, kommt uns wahrscheinlich der Georgstag in den Sinn, oder der 22.02.: „Thinking Day“, des Gründers Geburtstag.

Ganz persönlich haben wir natürlich auch Jahrestage. Unser Geburtstag zählt dazu, vielleicht der Hochzeitstag. Dann hören wir in den Medien immer wieder von Tagen, an denen man an etwas denken soll. Mein persönlicher Lieblingstag: „Welttoilettag“ (19.11.). Aber warum tun wir das überhaupt?

### *Erinnern gehört dazu ...*

Der Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ hat es sich zum Beispiel zum Ziel gemacht, bestimmte historische Ereignisse immer wieder ins Bewusstsein

zu rufen, damit sie nicht vergessen werden. So soll gewährleistet werden, dass wir aus historischen Ereignissen Schlüsse für heute ziehen und nicht die Fehler unserer Großeltern wiederholen. Ein hehres Ziel und eine wichtige Aufgabe. Man denke nur an die Diskussionen nach der Wiedervereinigung: Ist der 9. November ein so wichtiger Tag in der Deutschen Geschichte, ein passender Nationalfeiertag? Hierüber kann man vortrefflich streiten, weniger aber darüber, ob Gedenk- und Jahrestage wichtig sind für eine Gesellschaft. Es ist wichtig, sich unserer Geschichte bewusst zu werden, zu hinterfragen, warum etwas so ist, wie es ist. Dies trägt zu unserer politischen Identität bei.

### *Feiertage und Gedenktage, die nicht jeden betreffen ...*

Geschehnisse ins Bewusstsein zu rufen ist also wichtig, um sie für die heutige Zeit zu reflektieren. Genau das tun auch wir als Pfadfinder. Jedes Jahr begehen

viele  
Pfad-  
finder  
weltweit  
den „Thin-  
king Day“.  
Dieser Tag  
interessiert unsere  
Mitschüler und Ar-  
beitskollegen wenig, wenn  
sie nicht gerade etwas mit  
Pfadfindern zu tun haben und  
das ist auch völlig in Ordnung. Für  
uns aber ist er wichtig, denn wir ver-  
binden etwas mit diesem Tag: Wir wollen  
zeigen, dass wir hinter einer Idee stehen und  
uns ganz bewusst Zeit nehmen, um darüber nach-  
zudenken, dass Pfadfinderei mehr ist als nur unser  
kleiner Stamm vor Ort.

Ich selber zum Beispiel denke am 22.02. immer wieder  
darüber nach, wie verrückt es ist, dass ein Mensch  
sich Gedanken gemacht hat, wie wir miteinander um-  
gehen und leben sollten, und dass diese Idee weltweit  
Anklang gefunden hat. Noch verrückter ist es, wie gut  
diese Idee heute noch auf uns Menschen und die sich  
so stark gewandelte Gesellschaft passt. Würde dies  
auch ohne den Thinking Day passieren?

### *Unsere ganz persönlichen Feiertage ...*

Am Tag der deutschen Einheit haben wir frei. Coole  
Sache! An unserem Hochzeitstag oder dem Jahrestag  
mit unserem Partner ist dies nicht so. Trotzdem freuen  
sich viele von uns auf diese Tage, sind für viele diese  
Tage etwas Besonderes. Das ist so, weil sie mit unserer  
persönlichen Biographie in Zusammenhang stehen,  
weil diese Tage uns ausmachen. Unser Partner ist ein  
Teil unseres Selbstbildes, und der Tag, an dem wir  
zusammengekommen sind oder ihn geheiratet haben,  
somit ein entscheidender Moment in unserem Leben.  
Wir wollen uns daran erinnern, wir wollen noch ein-  
mal auf die Zeit zurückblicken und uns daran erfreuen.  
Ähnlich ist es mit Todestagen von nahen Verwandten

oder Bekannten. Sie haben uns geprägt und wir wollen  
uns an sie erinnern. Natürlich gibt es hier Unter-  
schiede, wie ein Jeder von uns diese Tage begeht: Der  
eine braucht diese Tage, diese Erinnerung, der andere  
macht die Erinnerung nicht an einem Tag fest. Oft  
hilft die bewusste Erinnerung, um zum Beispiel einen  
Verstorbenen "am Leben" zu halten. Es hilft uns, die  
schmerzhaft Lücke, die entstanden ist, ein wenig klei-  
ner erscheinen zu lassen. Manchmal hilft es uns aber  
auch, wenn wir schmerzhaft Tage vergessen können,  
nämlich dann wenn mit diesem Tag so viele schlechte  
Emotionen verbunden sind, die durch die Erinnerung  
wieder hochkommen. Bevor wir durch die Erinnerung  
wieder in ein tiefes Loch fallen, sollten wir lieber versu-  
chen sie zu vergessen, wenn wir denn können.

### *Kulturelle Unterschiede?*

In Kulturen, die keinen Kalender besitzen, scheint es  
schwierig, Gedenktage zu begehen – also eigentlich  
unmöglich. Worum geht es aber bei Gedenktagen?  
Um das Erinnern an bestimmte Momente, wichtige  
Erlebnisse aus der Geschichte und darum, derer zu  
gedenken. Die Kunst der Aborigines beispielsweise  
übergibt dieses Wissen: „Die inneren Geschichten, die  
nur für diejenigen bestimmt sind, die über das entspre-  
chende rituelle Wissen verfügen, und die »äußeren«  
Geschichten, die für alle zugänglich sind.“

So ist es auch mit unseren Gedenk- und Feiertagen.  
Warum dieser Tag begangen wird, kann jeder nach-  
vollziehen, wenn er sich mit den Inhalten beschäftigt.  
Wenn wir aber auch persönlich etwas mit diesem Tag  
verbinden, dann wird uns auch das Innere, die Ge-  
fühlsebene dieses Tages, zugänglich und wichtig. Ob  
das auch auf den Welttoilettag zutrifft? Das können  
wohl nur diejenigen beurteilen, die ihn begehen.



David Dressel  
Diözesanvorsitzender  
david.dressel@dpsg-koeln.de

Gegen Vergessen –  
Für Demokratie e.V.:  
[www.gegen-vergessen.de](http://www.gegen-vergessen.de)



# „Pfeif auf die Regeln, probiere es aus!“

## 85 Jahre DPSC



### » August 1907

Auf der englischen Insel Brownsea findet das erste Pfadfinderlager unter der Leitung von Baden-Powell statt. 21 Jungen verbringen zehn Tage im Lager. Sie sind in vier Sippen eingeteilt und tragen als Erkennungszeichen die Kompasslilie auf einer einheitlichen Kluft. Sie schlafen in Zelten, beginnen ihre Tage mit einem kurzem Gebet und beenden sie am Lagerfeuer. Am Tage lernen sie, wie Zelte aufgeschlagen werden, sie bauen Flöße und entdecken, wie man sich in unbekanntem Gelände zurechtfindet.

### » August 2014

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Auf zahlreichen Zeltplätzen in Europa finden Pfadfinderlager statt. Die Jungen und Mädchen schlafen in Zelten und tragen eine Kluft. Es gibt Subcamps. Die Tage beginnen mit einem kurzen Impuls, gemeinsam werden im Lager Gottesdienste gefeiert. Die Abende verbringen die Kinder am Lagerfeuer. Tagsüber gibt es viele Aktionen, darunter auch den Aufbau von Zelten, den Bau eines Floßes und einen Hike, der die Jungen und Mädchen in ihnen unbekanntes Gelände führt.

## „Da hat sich ja scheinbar nicht viel getan ...“

...könnte man meinen. Dabei liegen doch über hundert Jahre zwischen beiden Ereignissen und in diesem Jahr ist die Gründung der DPSG im Jahr 1929 in Altenberg genau 85 Jahre her. Andere kommentieren aktuelle DPSG-Aktionen mit: „Hat mit Pfadfinden nichts mehr gemeinsam. Baden-Powell würde sich im Grabeumdrehen, wenn er das mitkriegen würde“, wie unlängst auf unserer Facebook-Seite geschehen.

Werfen wir einen Blick auf 85 Jahre Verbandsgeschichte. Wer sind sie nun, diese alten, neuen Pfadfinder?

## Damals ...

Vor 85 Jahren war Deutschland im Umbruch. Desillusioniert vom ersten Weltkrieg setzten sich vor allem junge Menschen für den Wandel der Gesellschaft ein. Unabhängigkeit, Selbstwerdung und Verantwortung für das eigene Leben waren Schlagworte der deutschen Jugendbewegung, die eine Rückbesinnung auf ursprüngliche Werte und eine Rückkehr zur Natur forderte. Zahlreiche Pfadfinder-, Wandervogel- und Jungenschaftsbünde entstanden in dieser Zeit, zusammengefasst in der Bündischen Jugend.

Die Ideale und Ideen der aus England kommenden Pfadfinderbewegung fielen in dieser Zeit auf fruchtbaren Boden. Lord Robert Baden-Powell hatte mit seinem Glauben an das Gute im Menschen, mit seiner auf dem Erleben basierenden Pädagogik und mit seiner den Menschen beachtenden Pädagogik („Look at the boy“) den Nerv der Zeit getroffen. Zahlreiche Pfadfindergruppen fanden sich, und 1929 war die Geburtsstunde der DPSG. Mit dem Heiligen Georg als Schutzpatron, den auch Baden-Powell für seine Scouts als Schutzheiligen wählte, vereinigte die DPSG in einzigartiger Weise die Grundlagen der Pfadfinderbewegung mit den Idealen der deutschen Jugendbewegung.

## Seitdem ist viel passiert, ...

in 85 Jahren Verbandsgeschichte. Nur vier Jahre nach der Gründung der DPSG wurde das Tragen von Kluft, Abzeichen und Bannern von den Nationalsozialisten verboten und 1937/38 wurden sämtliche Gruppierungen aufgelöst. Und doch ging es weiter: Die Ideen und Ideale der Pfadfinder überlebten, viele Gruppen setzten ihre Aktivitäten heimlich fort und mit Ende des 2. Weltkriegs entstanden auf örtlicher Ebene viele neue Gruppen. Die Erfolgsgeschichte der DPSG begann. Heute zählt unser Verband mit rund 95.000 Mitgliedern zu den größten Kinder- und Jugendverbänden und ist der größte katholische Jugendverband Deutschlands. Rund 25.000 Wölflinge, 21.500 Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder, 14.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder sowie 14.500 Roverinnen und Rover sind in der DPSG aktiv. Geleitet und begleitet werden sie von rund 20.000 Leiterinnen und Leitern. Die DPSG ist in 25 Diözesen vertreten, zählt rund 1400 Stämme und Siedlungen sowie 137 Bezirke.

## Und heute ...

Und immer noch sind es die Grundgedanken der Pfadfinderbewegung, die nach 85 Jahren unseren Verband ausmachen. Neu dazugekommen sind die Jungpfadfinder als vierte Stufe, sowie natürlich Frauen als Leiterinnen (seit 1949) und Mädchen als Mitglieder (seit 1971), neue Kluften, eine überarbeitete Ordnung, das Bundeszentrum und zahlreiche Jahresaktionen.

Aber immer noch setzen sich DPSGlerinnen und DPSGler wie vor 85 Jahren für ihre Ideen und ihre Vorstellungen vom Leben ein. Immer noch erleben Kinder und Jugendliche in ihren Stufen Orte der Gemeinsamkeit und erfahren, dass sie selbst und andere wertvoll sind. Und immer noch sind wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterwegs als Trupp auf dem Hike. Unterwegs auf der Suche nach Abenteuern. Unterwegs auf der Suche nach neuen Begegnungen. Unterwegs, um die vielen kleinen und großen tollen Dinge zu entdecken, die unsere Welt lebenswert machen.

DPSGlerinnen und DPSGler warten nicht, dass die Welt sich ändert – sie ändern ihre Welt selbst.

## Natürlich hat die DPSG sich verändert!

... so, wie sich auch unsere Gesellschaft in den letzten 85 Jahren verändert hat. Wir leben heute wie selbstverständlich mit Autos, Smartphones und Laptops. Statt Freiheit am Nachmittag gibt es Ganztagschulen, Bachelorstudiengänge und volle Terminkalender. Freunde erreicht man nicht mehr, wenn man Glück hat, auf dem Festnetz, sondern zu jeder Tages- und Nachtzeit über Facebook und WhatsApp.

Dafür sind die Grenzen der EU offen, unsere Mobilität ist höher und unsere Fremdsprachenkenntnisse sind vielfältiger. Die Zeiten haben sich geändert, die Themen nicht. Es gibt noch genug zu tun für junge, denkende Menschen auf der Suche nach einer „besseren Welt“.

Und nun, ganz im Sinne Baden-Powells: „Das Leben ist zu kurz für Erörterungen.“

In diesem Sinne: Allzeit bereit – und auf die nächsten Jahre!



Julia Haubs  
Bildungsreferentin  
julia.haubs@dpsg-koeln.de



- › 100 Jahre Wölflingsstufe – das macht ja schon was her. In einem ganzen Jahrhundert passiert so einiges: Zwei Weltkriege, die DDR, Gründung der EU... die Liste ist beliebig verlängerbar. Wer 1914 gelebt hat, lebt jetzt mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr, und wenn doch, dann hat er damals wahrscheinlich noch in die Windeln gemacht. Eine lange Zeit also. Aber was hat sich denn in dieser Zeit eigentlich in der Wölflingsstufe getan? Und vor allem:

### Wie fing das alles an?

Verschaffen wir uns zuerst einmal ein Bild

von der aktuellen Situation – dazu ein selbsterklärender Abschnitt von der Internetseite [scout-o-wiki.de](http://scout-o-wiki.de):

„In der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg sind Wölflinge die 7- bis 10-jährigen Pfadfinder. Etwa 20 Wölflinge bilden, ergänzt durch ein Leitungsteam, die Wölflingsmeute, welche sich in 4-5 Rudel mit jeweils 5-6 Wölflingen unterteilt. Jedes Rudel wählt einen Leitwolf als Sprecher, der die Kleingruppe im Meutenrat vertritt. Das oberste Entscheidungsgremium ist die Ratsversammlung der gesamten Meute.“

Aha. So ist das also. Und ich dachte schon, Wölflinge wären die Kleinen bei uns im Stamm, die ihre

# Von 0 auf 100 in 785 Wörtern

100 Jahre Wölflingsstufe



Gruppenstunde als ganze Gruppe durchführen, von mehreren Leiterinnen und Leitern betreut werden und meines Wissens nach noch nie eine Ratsversammlung abgehalten haben... muss mich wohl geirrt haben. So wie oben beschrieben sollte es wohl jedenfalls eigentlich sein, und damit wäre die Wölflingsstufe strukturell gar nicht so weit entfernt von der damaligen Idee Baden-Powells. Doch alles der Reihe nach.

## Die Welt spielerisch erfahren

Ganz am Anfang gab es die Wölflinge nämlich noch gar nicht, sondern nur die Pfadfinderstufe. Aber den (Trupp-)Führern fiel auf, dass kleinere Jungs „mit sehnsüchtigen Augen“ zu den Scheiben hineinschauten (so jedenfalls ist es überliefert), wenn drinnen die Truppstunden stattfanden. Die Pfadfinderbewegung fand immer mehr Andrang, nach und nach eben auch bei jüngeren Kindern.

Das brachte Baden-Powell dazu, ein Konzept für eine Kinderstufe zu entwickeln. Diese sollte an die Jüngeren angepasst sein, die Welt sollte spielerischer erfahren werden und die Stufe als Vorbereitungszeit für die Pfadfinderstufe dienen. Als Repräsentation für diese Stufe wählte BP das „Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling und stimmte alles auf die Geschichte von Mowgli ab: Wie auch Mowgli muss sich ein Wölfling erst einmal in der Wolfsmeute zu rechtfinden, übernimmt dann nach und nach kleine Aufgaben, hilft neuen Kindern, sich einzugewöhnen und verlässt schließlich mit dem Eintritt in die Pfadfinderstufe sein Rudel – so wie Mowgli die Wölfe verlässt, um zu den Menschen zurückzukehren. Der Führer aller Wölflinge (auf Englisch „wolf-cubs“ - Wolfswelpen) des Stamms war der „Altwolf“, oder „Akela“, und Gruppenhelfer hießen dann in weiterer Anlehnung an das Dschungelbuch Baghira, Balu oder Hathi.

## ... Vorbereitung auf die Rolle als Hausfrau

Die Wölflingsstufe besitzt ihren eigenen Gruß (bei dem nur Zeige- und Mittelfinger gestreckt sind und Wolfsohren symbolisieren) und ihr eigenes Versprechen: „Ich will auf Gottes Wort hören und danach leben. Ich will jederzeit helfen und mein Bestes tun. Ich will das Wölflingsgesetz befolgen.“ Ach ja, und das Wölflingsgesetz lautete:

1. Der Wölfling folgt den erfahrenen Wölfen.
2. Der Wölfling packt mit an.

Zwei Dinge waren in den Anfängen allerdings grundlegend anders. Erstens: Es gab noch keine Mädchen bei den Pfadfindern. Zweitens: Die Wölflingsstufe ging nahtlos über in die Pfadfinderstufe und erst später wurde die Jungpfadfinderstufe eingeführt (ha, Juffis, da habt ihr's, wir waren zuerst da). Das war also 1914 in England. 1917 erschien von Baden-Powell dann „The Wolf Cubs Handbook“, der Leitfaden zur Wölflingsarbeit. Dann kamen irgendwann auch die Mädchen dazu, die allerdings getrennt von den Jungen betreut und nach einer anderen Geschichte geleitet wurden, nämlich nach „The Brownies“ von Juliane Horatia Ewing. Der „Brownie“ ist ein schelmischer Elf, der überarbeiteten Hausfrauen heimlich gute Dienste erweist. Die Mädchen hießen somit auch nicht „Cubs“, sondern „Brownies“, und die Erziehung war neben dem Leben in der freien Natur auch auf die Vorbereitung auf die Rolle der Hausfrau ausgerichtet.

## Schon vor 100 Jahren heute aktuell

Wenn man sich an Deutschland orientieren würde, dann könnten wir auf den 100. Geburtstag noch lange warten, denn hier wurde die Wölflingsstufe bei den meisten Stämmen erst nach dem zweiten Weltkrieg eingeführt. Und nicht viel später, 1949, wurde die Jungpfadfinderstufe eingeführt und ist seitdem eine eigene Stufe.

Die Pfadfinderbewegung – und mit ihr die Wölflinge – hat über die Zeit jede Menge Veränderungen erfahren, von offensichtlichen, wie Kleidungsstil oder dem Design der Aufnäher, bis hin zu unsichtbaren, wie Männer- und Frauenrollen oder Erziehungsstil. Andere Zeiten, andere Sitten, und ein ganzes Jahrhundert ist wirklich eine lange Zeit. Da verwundert es eher, dass so viele Dinge über die Jahre unverändert geblieben sind. Die Grundsätze „spielend die Welt entdecken“ für die Wölflinge und „learning by doing“ für die Pfadfinder zum Beispiel haben nichts an Aktualität eingebüßt. Mal sehen, wie viel sich in den nächsten 100 Jahren ändert und was Bestand hat – vielleicht flitzen Wölflinge bis dahin auf Hoverboards durch die Gegend oder fliegen zum Jamboree nach Alpha Centauri, aber Aufnäher wird es bestimmt immer noch geben!



Jo(hannes) Hippe  
Referent DAK Wölflinge  
johannes.hippe@dpsg-koeln.de

Das Scout-o-Wiki ist eine Informationssammlung zum Thema Pfadfinder, an der jeder mitwirken kann:

<http://scout-o-wiki.de/>



# Der Tag der Toilette (19. November) – oder: die etwas anderen Jahrestage

[http://worldtoilet.org/  
what-we-do/world-  
toilet-day/](http://worldtoilet.org/what-we-do/world-toilet-day/)



- » Den Toilettentag gibt es seit 2001, und er ist in der Tat nicht einfach nur ein Spaß, der Jahrestag wird sogar von den Vereinten Nationen getragen. Hintergrund sind die fehlenden, ausreichend hygienischen Sanitäreinrichtungen für mehr als 40 Prozent der Weltbevölkerung.

## Der Tag der verlorenen Socke

Nun aber zu einer Problematik, die uns sicher alle betrifft und der wir auch mit einem Jahrestag gedenken können. Am 9. Mai ist der Tag der verlorenen Socke. Stupipedia schreibt dazu: „Bei der Geburt einer Socke sucht sie sich innerhalb von wenigen Minuten einen Lebenspartner. Dieses Bündnis kann kaum etwas menschliches trennen, allein nur das gewaltige Drehen Schleudern und Trommeln der Waschmaschine[...]“.

Oder wie wäre es mal wieder, wenn wir mit Stift und Papier schreiben würden? In Gedenken an dieses wunderbare Schreibwerkzeug findet alljährlich am 23. Januar der Tag der Handschrift statt. Der Jahrestag kommt aus den USA und wird dort bereits seit 1977 gefeiert. Initiiert wurde der Jahrestag von der Writing Instrument Manufacturers Association, mit dem Ziel, den Gebrauch von Stift und Papier zu bewerben. Der 23. Januar ist zugleich auch der Geburtstag des Mannes, der als erster die Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1776 unterschrieben hat, John Hancock. John hat sooo groß unterschrieben, dass man in Amerika auch gerne mal sagt „Please, put your John Hancock here!“, hierzulande würde man sagen: „Hier bitte Friedrich Wilhelm druntersetzen.“

Mein absoluter Spitzenreiter ist der Tag des Schlafes, den wir seit der Jahrtausendwende jährlich am 21. Juni feiern. Wenn es nach mir ginge, könnten wir diesen Tag auch ruhig öfter begehen. Vorgestellt wurde der Tag übrigens sogar im Bundestag in Bonn.

Und fast noch ein bisschen schöner, am 27. August wird der Einfach so Tag (Just because day) gefeiert. An diesem Tag haben wir alle die Möglichkeit, etwas einfach so, völlig grundlos zu machen. Beispiele wären „Hüpf in eine Pfütze“, „Laufe rückwärts“, „Schau auf die Uhr und frag deinen Nachbarn nach der Uhrzeit“,

und so weiter. Schön, endlich dürfen wir mal einfach so machen, was wir wollen – auch wenn wir es einfach nur so machen.

## Probiert was Neues aus

Ihr seht, feierlich begehen kann man all diese Tage sicherlich, ganz feierlich könnte man am 27. August beispielsweise mal einfach so einen Kopfstand machen. Aber auch die anderen Tage haben ihre Berechtigung, und wenn man so einen Tag schon ein paar Jahre lang gefeiert hat, dann ist das ja auch irgendwie historisch.

Damit ihr in den nächsten Wochen und Monaten auch noch ein paar Anlässe habt Jahrestage zu begehen, die ihr bis heute nicht kanntet, hier eine kleine Liste für euch:

- 14. Januar . . . . . Zieh-dein-Haustier-an-Tag
- 30. Januar . . . . . Tag-der-simlosen-Anrufbeantworter-Nachrichten-Tag
- 20. Januar . . . . . Tag der Jogginghose
- 02. Februar . . . . . Tag der Feuchtgebiete
- 03. Februar . . . . . Tag der männlichen Körperpflege
- 04. Februar . . . . . Erzeuge-ein-Vakuum-Tag
- 07. Februar . . . . . Winke-deinem-Nachbarn-mit-allem-fünf-Fingern-Tag
- 06. März . . . . . Tag der Tiefkühlkost
- 13. März . . . . . Öffne-drinnen-einen-Regenschirm-Tag
- 19. September . . . . . Sprich-wie-ein-Pirat-Tag
- 10. Oktober . . . . . Welt-Ei-Tag



Sebi Paeffgen  
Referent DAK Pfadfinder  
sebastian.paeffgen@dpsg-koeln.de



**Brennpunkt:**  
Jahrestage

# Thinking Day

➤ Der 22. Februar, ein ganz besonderer Jahrestag für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder. An diesem wird an die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder und den gemeinsamen Geburtstag von Robert Baden-Powell und seiner Frau Olave mit dem Thinking Day erinnert. In einigen Ländern wird der Tag auch als Founder's Day - Gründertag - gefeiert.

Der Thinking Day wurde 1926 auf der vierten internationalen Pfadfinderinnenkonferenz ins Leben gerufen. 1932 auf der siebten Weltkonferenz wurde dieser Gedenktag für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder eingeführt.

## In Kluft zur Schule, Uni oder Arbeit

In den meisten Ländern der Welt wird an diesem Tag der sogenannte Thinking Day Penny gesammelt und das Geld gespendet. In jedem Jahr gibt es außerdem ein Thinking Day Motto, welches in den letzten Jahren an den Millenniumszielen der UN orientiert war. In diesem Jahr stand der Tag unter dem Motto „Schau mal, was ich kann! Bildung öffnet Türen für Mädchen und Jungen“.

In Deutschland ist der Thinking Day Penny nicht sehr verbreitet. Neben der Spendensammlung sind alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder dazu aufgerufen, an diesem Tag mit Kluft zur Schule, Uni oder zur Arbeit zu gehen. So soll die Verbundenheit mit der Pfadfinderbewegung verdeutlicht, und die Pfadfinder im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dies bei Kollegen erst einmal zu Irritationen führt, dann aber zu interessanten Gesprächen. Einige Kollegen „outen“ sich ebenfalls als Pfadfinder und berichten von Ihren

Erlebnissen und Erinnerungen. Auch wenn man anderen Kluftträgern am Bahnhof oder beim Einkaufen begegnet, ist dies ein schönes Gefühl und zeigt, wie groß unsere Bewegung ist.

## Post von anderen Pfadfindern

Eine weitere Aktion aller deutschsprachigen Pfadfinderinnen und Pfadfinder (DPSG, BdP, PSG, VCP sowie Verbände aus Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und der Schweiz) ist die jährlich stattfindende Postkartenaktion. Mitmachen ist ganz einfach: Auf der Seite [www.thinkingday.de](http://www.thinkingday.de) registrieren und den Postkartenvordruck ausdrucken. Zwei Wochen vor dem Thinking Day erhält man dann eine Adresse und schickt dorthin einen Gruß. Am Thinking Day erhält man dann Post von einer Pfadfinderin oder einem Pfadfinder. Dies kann ein einmaliger Kontakt bleiben, aber auch längerfristige Kontakte und Freundschaften sollen über diese Aktion schon entstanden sein.

## Macht mit!

Der Thinking Day bietet also eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten. Mach mit und werde ein sichtbarer Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung!



Ich hoffe nächstes Jahr begegnen wir uns dann in Kluft – am Bahnhof oder irgendwo anders in unserer wunderschönen Diözese.

*Dominik 'Dubi' Duballa*  
Referent DAK Pfadfinder  
[dominik.duballa@dpsg-koeln.de](mailto:dominik.duballa@dpsg-koeln.de)



Fotos von Marcus Kiefer

# Jahrestage 2014

Im Jahr 2014 gibt es unfassbar viele Jubiläen, runde Geburtstage und Todestage. Die Suchmaschinen im Internet überhäufen einen sofort mit Namen und Daten. Hier für euch eine kleine Auswahl:



**10 Jahre**  
Am 4. Februar 2004 wurde Facebook veröffentlicht.



**15 Jahre**  
Im Herbst 1999 tagt der Bundestag erstmals in Berlin.



**30 Jahre**  
Am 1. Januar 1984 startet mit dem Kabelprojekt Ludwigshafen das Privatfernsehen in Deutschland.



**25 Jahre**  
Nach über 28 Jahren fällt in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 die Berliner Mauer.



**65 Jahre**  
Am 15. September 1949 wählte der deutsche Bundestag Konrad Adenauer zum ersten deutschen Bundeskanzler.



**60 Jahre**  
Am 23. Juni 1954 wird Außenseiter Deutschland in Zürich Fußball-Weltmeister.

EN ZUR VERVIELFÄLTIGUN



### 5 Jahre

Am 3. März stürzt das Kölner Stadtarchiv ein.



### 20 Jahre

Am 9. Mai 1994 wird Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika gewählt.

### 40 Jahre

1974 startet Playmobil seine Erfolgsstory mit den Themen Ritterzeit, Wilder Westen und Baustelle.



### 100 Jahre

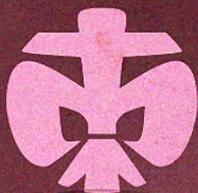
Ab August 1914 befanden sich die Mittelmächte Deutschland und Österreich-Ungarn im ersten Weltkrieg gegen die Entente-Staaten Frankreich, Großbritannien und Russland.



### 225 Jahre

Die Französische Revolution von 1789 bis 1799 gehört zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen europäischen Geschichte. Die Abschaffung des feudalliberalen Ständestaats sowie die Propagierung und Umsetzung grundlegender Werte und Ideen der Aufklärung als Ziele der Französischen Revolution waren mitursächlich für tiefgreifende machts- und gesellschaftspolitische Veränderungen in ganz Europa und haben das moderne Demokratieverständnis entscheidend beeinflusst.

**DPSG Köln**



...WERDEN IM RAHMEN DIESER FANTASIE-SCH...

...DEUTUNGSWEISE ER...



**450 Jahre**

Galileo Galilei  
\* 15. Februar 1564; † 8. Januar 1642  
Galileo Galilei war ein italienischer Physiker, Mathematiker, Philosoph und Astronom. Er machte bahnbrechende Entdeckungen auf verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften.



**150 Jahre**

Richard Georg Strauss  
\* 11. Juni 1864; † 8. September 1949  
... war ein deutscher Komponist, Dirigent und Theaterleiter. Er ist besonders für seine orchestrale Programmmusik, sein Liedschaffen und seine Opern bekannt.



**150 Jahre**

William Shakespear  
getauft am 26. April 1564 (Julianischer Kalender); † 3. Mai 1616  
... war ein englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler. Seine Werke gehören zu den am häufigsten aufgeführten und verfilmten Bühnenstücken der Weltliteratur.



**85 Jahre**

Anne Frank  
\* 12. Juni 1929; † März 1945  
... war ein jüdisch-deutsches Mädchen, das 1934 mit seinen Eltern vor den Nationalsozialisten in die Niederlande floh und dort ihre Erlebnisse und Gedanken in einem Tagebuch festhielt. Sie starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.



**85 Jahre**

Martin Luther King jr.  
\* 15. Januar 1929; † 4. April 1968  
... war ein US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler. Er kämpfte gegen soziale Unterdrückung und Rassismus. 1964 erhielt er den Friedensnobelpreis. Im April 1968 wurde er bei einem Attentat ermordet.



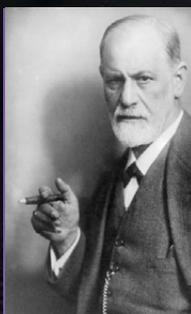
**60 Jahre**

Angela Dorothea Merkel  
\* 17. Juli 1954 ... ist seit 2005 deutsche Bundeskanzlerin und die erste Frau, die dieses Amt inne hat.



### 1200 Jahre

Karl der Große  
† 28. Januar 814; \* wahrscheinlich 747 oder 748  
... war von 768 bis 814 König des Fränkischen Reichs. Er erlangte im Jahr 800 als erster westeuropäischer Herrscher seit der Antike die Kaiserwürde. Karl gilt als einer der bedeutendsten mittelalterlichen Herrscher, sein Beiname „der Große“ fand aber erst um 1000 Verbreitung. 1165 wurde er von Gegenpapst Paschalis III. heiliggesprochen. Er gilt als eine Persönlichkeit, die das kollektive europäische Geschichtsbewusstsein geprägt hat; bereits zu Lebzeiten wurde er Pater Europae („Vater Europas“) genannt.



### 75 Jahre

Sigmund Freud  
† 23. September 1939; \* 6. Mai 1856  
... war ein österreichischer Neurologe, Tiefenpsychologe, Kulturtheoretiker und Religionskritiker. Er erlangte weltweite Bekanntheit als Begründer der Psychoanalyse. Seine Theorien und Methoden werden bis heute kontrovers diskutiert.



### 450 Jahre

Michelangelo Buonarroti  
† 18. Februar 1564; \* 6. März 1475  
... war ein italienischer Maler, Bildhauer, Architekt und Dichter. Er gilt als der bedeutendste Künstler der italienischen Hochrenaissance.



### 70 Jahre

Antoine de Saint-Exupéry  
† 31. Juli 1944; \* 29. Juni 1900  
... war ein französischer Schriftsteller und Pilot. Sein Buch „Der kleine Prinz“ gehört zu den meistverkauften Büchern der Welt.



### 100 Jahre

Bertha von Suttner  
† 21. Juni 1914; \* 9. Juni 1843  
... war eine österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin. Sie wurde 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



### 40 Jahre

Erich Kästner  
† 29. Juli 1974; \* 23. Februar 1899  
... war ein deutscher Schriftsteller und Drehbuchautor. Bekannt ist er vor allen Dingen für seine Kinderbücher „Emil und die Detektive“, „Das doppelte Lottchen“ und „Das fliegende Klassenzimmer“, sowie für seine humoristischen Gedichte.



### 20 Jahre

Kurt Cobain  
† 5. April 1994; \* 20. Februar 1967  
... war ein US-amerikanischer Rockmusiker. Besonders bekannt ist er als Sänger und Gitarrist der Band Nirvana. Er wurde mit einer Überdosis Heroin und einem Kopfschuss tot aufgefunden.

# Bitte bringt eure Fahrräder mit!



Wie es Spaß machen kann, den Stammestag zu begehen

- » „Herzlich willkommen! Wir teilen euch nach einigen Kennenlernspielen spielerisch in Kleingruppen ein. Die Methode haben wir so gewählt, dass scheinbar zufällig gleich viele Leute aus jeder Stufe in jeder Gruppe sind. Jetzt bekommt ihr noch einen Aufgabenzettel und dann sehen wir uns heute Abend zum Grillen und zur Siegerehrung. Viel Spaß!“

Es gilt mal wieder, einen Tag lang Abenteuer in der Umgebung zu erleben. Im Wald um die Ecke zum Beispiel. Mit dem Rad unterwegs in Kleingruppen, die Leiter auf Posten verteilt mit verrückten Aufgaben, die natürlich nur im Team zu lösen sind: „Tanz einen Sonnentanz“, „Erkennt diese Lebensmittel am Geschmack“, „Baut euch eine Brücke“ und „Fangt die Äpfel mit dem Mund aus der Schüssel mit Wasser“. Man lernt sich kennen, wächst als Team zusammen und über sich hinaus. Und am Ende am Lagerfeuer werden alle Tänze vorgeführt und die Erlebnisse des Tages erzählt.

die beste Leistung zu zeigen und dabei viel Spaß zu haben. Und dabei sind nicht nur Herausforderungen für die Kinderstufen dabei, die Jugendlichen kommen bei entsprechender Planung auch auf ihre Kosten!

## Lebensraum entdecken

Direkt am Eingang kennt man den Wald aus den Gruppenstunden. Aber mit dem Ziel, bestimmte Hütten und Weggabelungen zu finden, ist man wie mit anderen Augen unterwegs, wagt sich über das bekannte Terrain hinaus. Man lernt die Umgebung kennen, zusammen mit den neuen Freunden aus der Kleingruppe.

## Learning by doing

In einer Minute so viele Palstek-Knoten wie möglich zu knoten – eine knifflige Aufgabe. Da muss erst gelernt werden, wie es überhaupt geht. Einen gibt es bestimmt, der ihn schon kann. Wenige Zeit später sind alle doppelt stolz; einer, weil er den Knoten erklären konnte, alle anderen, weil sie ihn jetzt knüpfen können, und alle zusammen auf das gute Ergebnis.

„Ihr konntet heute den ganzen Stamm erleben und Leute aus anderen Stufen besser kennen lernen, ihr habt Aufgaben gelöst, die nicht alltäglich sind, ihr habt euch im Wald gut zurecht gefunden und neue Dinge gelernt. Ich hoffe, wir sehen uns beim nächsten Stammestag wieder!“



Uli Hermwille  
Teilnehmerin so einiger Stammestage in den 90ern  
uli.hermwille@dpsg-koeln.de

## Und warum das Ganze?

### Gemeinschaft erleben

Im Stamm gehört man zusammen, auch wenn man sich eigentlich nur im Stammeslager oder auf der Versammlung sieht. Ein Stammestag macht es möglich, sich zu treffen und zusammenzuwachsen, das miteinander zu erleben. Die Jüngeren finden die Großen ziemlich cool; die Älteren lernen Verantwortung zu übernehmen und auf die Jüngeren zu achten.

### Abenteuer erleben

Außergewöhnliche Aufgaben wollen bewältigt werden, neue Wege betreten und mit anderen Leuten zusammen bearbeitet werden. Ein Stammestag ist aufregend und motiviert alle Teilnehmenden, mit ihrem Team



# Kevin, Chantal und Dustin

Imouls

## oder doch lieber Georg, Elisabeth und Johannes?

### ► Was dein Name über dich verrät?

Naja, ernsthaft eigentlich nichts. Er verrät vielleicht etwas über den Geschmack deiner Eltern oder ihren katholischen Glauben. Früher war es nämlich bei den Katholiken üblich, ihre Kinder nach den Namen von Heiligen und Seligen zu benennen. Der Heilige oder Selige wurde dann mit der Taufe zum Namenspatron des Kindes und damit zu seinem Schutzheiligen. Der Gedenktag, in der Regel der Todestag des Heiligen oder Seligen, war dann der Namenstag und oft sogar wichtiger als der Geburtstag.

### Aber was sind Heilige und Selige?

In der katholischen Kirche werden Menschen heilig gesprochen, die Taten vollbracht haben, die die Kirche als Wunder anerkennt. Die angeblichen Wunder waren Grundlage für Legendenbildungen um Heilige, so dass geglaubt wurde (und wird), dass der Namenspatron bestimmte positive Einflüsse auf den Menschen ausübt, z. B. Schutz vor Krankheiten oder Unglück. Eine Seligsprechung ist ähnlich einer Heiligsprechung, jedoch beschränkt sie sich auf Menschen, die ein besonders vorbildliches Leben geführt haben, z. B. Mutter Theresa oder Papst Johannes Paul II.

### Der vergessene Feiertag

Heute ist der Namenstag als persönlicher Feiertag eher in Vergessenheit geraten. Das mag auch damit zu tun haben, dass viele Menschen sich heute mit ihren Namenspatronen schwer tun – es scheint wenig Anknüpfungspunkte zum eigenen Leben zu geben. Ob deinen Namen schon ein Heiliger oder ein Seliger getragen hat, kannst du unter [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de) nachschlagen. Vielleicht ist es ja mal eine spannende Frage, ob diese Person einen Anknüpfungspunkt zu dir hätte und an welcher Stelle dich das Leben und Wirken deines Heiligen irgendwie berührt?

### Der Drachen-Bezwinger

Das kann heute noch faszinierend sein, wie z.B. die Geschichte des Heiligen Georgs, der ja bekanntlich der Patron unseres Verbandes und aller Pfadfinder ist. Seinen Namen tragen wir in uns und zeigen genau

wie er Flagge, indem wir auf unseren Bannern das rote Kreuz auf weißem Grund tragen. Sein Name steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit: Der heilige Georg ist wohl einer der heldenhaftesten Vorbilder der gesamten Christenheit. Am bekanntesten sind die Bilder, wie er als Ritter auf einem Pferd sitzt und einen zunächst übermächtig erscheinenden Drachen bekämpft. Um ihn herum ranken sich viele Legenden und Geschichten, die wir als Pfadfinder wahrscheinlich kennen. Und wenn nicht, wird es jetzt spätestens Zeit dafür. Auch wenn das Buch schon etwas älter ist, kann ich euch „Der Heilige Georg – ein Werkbuch für Leiterinnen und Leiter“ (erhältlich im Rüsthaus) sehr empfehlen. Hier findet ihr nicht nur viele Varianten der Geschichte, sondern auch Methoden und Ideen für die Gruppenstunde passend zur Altersstufe.

### Und übrigens ...

sein Gedenktag ist der 23. April! Viele Stämme und Bezirke feiern seine Heldentaten gemeinsam, mit Gottesdienst, Ritterspielen oder nettem Beisammensein als Georgstag! Und oft liegen auch Glaube und Aberglaube sehr nah beieinander: Zum Beispiel sollte man am Georgstag unbedingt baden, denn es heile alle Krankheiten. In Ungarn wiederum ging man davon aus, dass an diesem Tag sich das Gold in der Erde vermehre, man musste nur wissen, wo man suchen soll. Und in manchen Gegenden ist es heute noch Brauch, am Namenstag des Heiligen Georg den Wettersegen zu erbitten.

In diesem Sinne:

Lieber Schorsch, schenk' uns einen tollen Frühling, Gesundheit und viel Geld. Amen



Natalie Kamps  
Stammeskuratin im Stamm  
Malteser  
und Mitglied in der AG  
Spiri



„Als ich Wölfling wurde hatte ich noch gar nicht im Blick, dass Georg der Schutzpatron der Pfadfinder ist. Aber mein Stamm hat jedes Jahr den Georgstag gefeiert. So ist mir das Feiern meines Namenstages schon von klein auf vertraut. Heute ist mir mein Namenstag wichtig und er wird auch gefeiert. Als Namenspatron beschäftige ich mich auch mit Georg und seinem historischen Kern. Und bin auch ein bisschen stolz auf ihn. Ich habe auch Ikonen vom Hl. Georg und sehe natürlich gerade in orthodoxen Kirchen gerne Darstellungen von Georg. Das geht aber nicht so weit, dass ich bei Georg oder einem anderen Heiligen um Fürsprache bitte. Beten tue ich immer nur mit Gott...“



Was sind Heilige? – Ein amüsantes und super-erklärendes Video  
[http://www.katholisch.de/de/katholisch/video/video\\_details.php?id=1260](http://www.katholisch.de/de/katholisch/video/video_details.php?id=1260)





# Ein paar Stunden für ein Leben

Wie ich mit einer Stammzellenspende meinem genetischen Zwilling helfen konnte

*„Hallo Frau Päßgen, wir können Ihnen mitteilen, dass ihr Spendenempfänger die Spende gut angenommen hat und es der Person den Umständen entsprechend gut geht!“*

## » Unglaublich!

Als ich mich für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) typisieren ließ, ging es mir wahrscheinlich wie vielen anderen Menschen, die sich für diesen Schritt entschieden haben: Ich wollte mich gerne zur Verfügung stellen, um vielleicht einem anderen Menschen das Leben zu retten.

## Aber der Reihe nach...

Nach der unkomplizierten Typisierung im Jahr 2011 mit Hilfe des zugesendeten Typisierungssets hat es nur knapp ein Jahr gedauert, bis ich Post von der DKMS

bekam. Man bat mich, für eine Feintypisierung meinen Hausarzt aufzusuchen. Ich sollte eine Blutabnahme vornehmen lassen, da ich in die engere Auswahl für einen Spendenempfänger kam.

Kurz nach der Feintypisierung, kam dann die Bestätigung der DKMS: Ich kam als mögliche Spenderin für Knochenmark in Frage, da meine Gewebemerkmale mit denen eines Patienten übereinstimmten. Die Frage, ob ich weiterhin zu Verfügung stünde, konnte ich schnell beantworten:

*„Natürlich stehe ich noch zur Verfügung – dafür habe ich mich typisieren lassen!“*

Eigentlich konnte ich es kaum glauben, dass ich wirklich mit meinen Gewebemerkmale zu passen schien. Erst nach dieser Information wurde mir bewusst, dass es also wirklich passieren würde: dass ich nicht nur ein Name in einer Kartei war, sondern wirklich helfen konnte.

# Mund auf gegen Blutkrebs.

Stäbchen rein, Spender sein.

Apropos



Wir besiegen Blutkrebs.

Anfang Januar, nach einem ausführlichen Rundumcheck im Dezember, war es dann soweit. Erst musste ich mich fünf Tage selbst mit einem Hormon behandeln, welches bewirkt, dass Stammzellen aus dem Knochenmark ins Blut übergehen, dann wurde ich für zwei Tage krankgeschrieben, um die Entnahme vornehmen zu lassen. Die Betreuung war unglaublich kompetent, so dass ich mich unbesorgt in die Hände des Klinikpersonals begab, das mich an den Zellseparator anschloss, der die Stammzellen aus meinem Blut filterte. Die bei mir durchgeführte periphere Stammzellenspende ist wirklich unkompliziert und nicht unangenehm.

## „Tue Gutes und sprich darüber“

Der verbreiteten Angst zum Ablauf der Spende und die damit verbundene Unsicherheit, ob man sich typisieren lassen sollte oder nicht, kann nur entgegen gewirkt werden, wenn die Menschen, die bereits gespendet haben, ihre Erfahrungen weitergeben. Eben darüber sprechen!

Die Betreuung durch die DKMS und die Entnahmeklinik Cellex im Kölner Mediapark war ausgezeichnet. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt und ich habe zu keinem Zeitpunkt meine Entscheidung bereut. Mein Aufwand als Spenderin stand in keinem Verhältnis zum Nutzen: Ich konnte einem anderen Menschen die Chance geben, gesund zu werden.

## Mein „genetischer Zwilling“ ist eine 52-jährige Frau in Wien.

Mehr weiß ich zurzeit noch nicht. Abhängig vom Land, in dem der Spender lebt, können Spender und Spendenempfänger Kontakt zueinander aufnehmen. Ich bin immer noch unentschlossen, ob ich die

Initiative ergreifen soll. Ich möchte vermeiden, dass meine Spendenempfängerin das Gefühl bekommt, mir in irgendeiner Weise etwas schuldig zu sein. Es ist nicht wichtig, dass sie mir dankt. Wichtig ist, dass sie gesund wird. Sollte sie die Initiative ergreifen, würde ich mich freuen und ihr natürlich antworten.

Bisher wäre es mir nur möglich, einen anonymen Brief zu schreiben und diesen an die DKMS zu senden, von dort würde er dann weitergeleitet werden. Vielleicht überlasse ich also diese Entscheidung meinem „genetischen Zwilling“, dem es hoffentlich immer noch gut geht.

Die Spende war ein Erlebnis, das mich nachhaltig berührt. Aus der Hoffnung, auf diesem Weg einem Menschen helfen zu können, ist Realität geworden. Mir ist es ein Anliegen möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, sich typisieren zu lassen und sich als möglicher Lebensretter zur Verfügung zu stellen.

„Mund auf gegen Blutkrebs“ – lasst euch typisieren! Es tut nicht weh und das Gefühl nach der Spende ist wirklich überwältigend: Ein Mensch bekommt eine zweite Chance. Ich stehe für alle Fragen oder einen ausführlicheren Bericht über die Vorbereitung auf die Spende, die Entnahme oder die Nachbereitung gerne jedem Interessenten zur Verfügung.



Anna Päffgen  
Stamm Dom Heler Camara  
anna.paeffgen@dpsg-koeln.de



Hier wird genau beschrieben, wie Ihr Spender werden könnt:  
[www.dkms.de/de/spender-werden](http://www.dkms.de/de/spender-werden)





# Bundesreise nach Israel

## – Ein Erlebnisbericht

„Haben Sie sich das auch gut überlegt?“

- Die Frage meines Chefs hat mich nicht überrascht. Bürgerkrieg in Syrien, Flüchtlingselend in Jordanien und immer wieder diese Gefahr, dass der Konflikt auf Israel überspringen könnte. Die Berichte aus den Medien hatten ihre Spuren hinterlassen. „Wenn es wirklich gefährlich wäre, würden wir nicht fahren“, versicherte ich ihm und bekam den nun unterschriebenen Urlaubsantrag zurück.

Fahrten von Pfadfindern nach Israel hatte es in der Vergangenheit schon öfters gegeben. Zum ersten Mal trat aber der DPSG Bundesverband als Veranstalter auf. Beworben als Begegnungsreise mit pilgerischen und touristischen Elementen präsentierte uns der AK Internationales ein verlockendes Angebot und wir zögerten nicht lange mit der Anmeldung: Zum einen war es die Neugier auf die Stätten, die man doch schon so lange vom Namen her kennt, zum anderen auch die Lust, Pfadfinder von einer anderen Seite zu erleben.

Nicht zuletzt spielte auch ein Schuss Abenteuerlust eine Rolle, denn mit Pfadfindern sind Reisen selten gewöhnlich. Die 30-köpfige DPSG-Delegation war ein bunter Haufen aus der ganzen Republik. Das Kölner Kontingent zählte fünf Köpfe.

In Tel Aviv wurden wir von unserer Reiseleitung mit dem Schild „Welcome to the Holy Land“ erwartet. Nach kurzer Fahrt mit der S-Bahn erreichten wir das Scout Center. Am Abend erkundeten wir Tel Aviv und machten unsere erste Begegnung mit der Falafel, die in den kommenden Tagen unser treuer Begleiter werden sollte. Obgleich es November war, war die Temperatur angenehm mild. Am Strand sitzend lernten wir unsere Mitreisenden besser kennen.

Am nächsten Tag trafen wir uns mit jüdischen Pfadfindern und lernten, dass es in Israel verschiedene Pfadfinderverbände gibt, die nach Religionen getrennt sind, dass es aber immerhin Dialoge zwischen den verschiedenen Gruppen gäbe. Die Hebrew Scouts erzählten von Ihren Aktivitäten und Gruppenstunden, die den unsrigen sehr ähnlich sind. Während wir allerdings die Herausforderung des Winterlagers suchen, ist das Abenteuer in Israel, in der Wüste zu zelten. Man sei auch sehr an internationalen Begegnungen interessiert und lud uns ein, auf einem nationalen Jamboree vorbeizuschauen. Am Abend führte unser Weg dann weiter nach Nazareth, wo wir in einem Scout Center der arabisch-christlichen Pfadfinder unterkamen, das mit Mitteln einer DPSG-Jahresaktion errichtet worden war.

Die nächsten Tage standen unter den Aspekten Pilgern und Begegnung. So fuhren wir zum Berg der Seligpreisungen, zum See Genezareth, Kanaan und nicht zuletzt zum Ort der wunderbaren Brotvermehrung. Der





**Apropos**

Gottesdienst am Ufer des Sees Genezareth ist uns dabei besonders in Erinnerung geblieben. Die Ruhe dort bildete einen wohltuenden Kontrast zur Hektik der Pilgerstätten. Auf Wanderungen sowie an Spiele- und Begegnungsabenden lernten wir mehr über unsere Gastgeber und das Spannungsfeld, in dem sie leben. Die arabischen Christen sitzen im Nahostkonflikt zwischen allen Stühlen und das macht Ihr Leben nicht einfacher. Diese Facette des Nahost-Konflikts war uns so nicht bekannt. Umso bemerkenswerter war die Lebensfreude, Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Menschen, die wir trafen. Auch sie sind sehr interessiert an Begegnungen mit deutschen Pfadfindern und wir hoffen, es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir zu Gast gewesen sind. Wir waren auch sehr verblüfft über die gute Vernetzung der diversen Ortsgruppierungen, über Facebook und Twitter hatte sich ein reger Austausch entwickelt.

Die Stämme sind groß und fast jeder verfügt über seine eigene Musikkapelle. Mit Pauken, Trommeln und Dudelsäcken hat man uns einige Ständchen gebracht. Gruppenstunden funktionieren ähnlich wie bei uns, jedoch sind die einzelnen Gruppen deutlich größer – Gruppenstunden mit 40 bis 60 Kindern oder Jugendlichen sind keine Seltenheit. Die Leiter treten für unser Verständnis deutlich autoritärer auf. Auch wir bekamen das zu spüren, als wir das ein oder andere Mal mit einem lauten „Yallah Yallah Kaschaaf!“ (deutsch: „Schnell, schnell, Pfadfinder!“) angetrieben wurden.

Bislang war nichts davon zu spüren, dass wir uns in einem Krisengebiet befanden. Mit der Reise nach Bethlehem sollte sich das aber ändern. Bethlehem liegt im Westjordanland, hier leben überwiegend Palästinenser. Örtlich existierende Gebiete weitgehender palästinensischer Autonomie, von einem zusammenhängenden Staatsgebiet kann aber keine Rede sein. Das israelische Militär übt vielerorts die Kontrolle aus, deutlich sichtbar in Form von Checkpoints, Soldaten, Stacheldraht und der Mauer: Bethlehem und Umgebung ist von Jerusalem durch eine mehrere Meter hohe Mauer getrennt. Um diese zu passieren, benötigt man gesonderte Passierscheine. Für uns „Touristen“ ist die Durchfahrt allerdings kein Problem.

In Bethlehem waren wir in Pfadfinder-Gastfamilien untergebracht. Wir waren sehr angerührt von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft dieser Familien. Wir erkundeten die Geburtskirche und das Hirtenfeld. Faszinierend war das Nebeneinander der verschiedenen christlichen Religionen innerhalb einer Kirche, da man das so aus Deutschland nicht kennt. An dem Ort, wo jedes Jahr das Friedenslicht entzündet wird, hielten wir kurz inne und beteten für den Frieden. Besinnlich war dieser heilige Ort leider nicht; zu viele Pilger und Touristen drängten durch die Gemäuer der uralten Kirche.

In den weiteren Tagen entdeckten wir gemeinsam mit unseren Gastgebern die Umgebung und fuhren tiefer in das Westjordanland. So führten uns unsere Ausflüge zur Felsenfestung Masada und an das Tote Meer. Das Meer, in dem man nicht untergehen kann, ist ein anstrengendes Vergnügen. Man treibt auf der Oberfläche, muss aber gleichzeitig tierisch aufpassen nicht das salzige Wasser in die Augen zu bekommen. Zum Abschluss feierten wir mit unseren Gastgebern eine „Hochzeit“, mit einem rauschenden Fest wie in 1000 und einer Nacht.

Letzte Station unserer Reise war Jerusalem, die Nahtstelle des Islam, des Christen- und des Judentums. Wir übernachteten inmitten der Altstadt in einem Hostel. In einem Stadtrundgang entdeckten wir die vielen spannenden Orte dieser faszinierenden Stadt. Tief bewegt hat uns eine abendliche Prozession in der Grabeskirche. Auch diese gewaltige Kirche ist unter den verschiedenen christlichen Konfessionen „aufgeteilt“ und die obligatorischen Pilger- und Besucherströme am Tage nehmen dem Ort leider Teile seiner Besinnlichkeit. Dennoch weht durch Jerusalem trotz der Ballung an heiligen Orten eine besondere Stimmung, die ich so noch nie erlebt habe und auch nicht so recht in Worte zu fassen weiß.

Am folgenden Tag wartete noch eine besondere Begegnung mit der eigenen Vergangenheit auf uns. Wir besuchten Yad Vashem, die Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust. Es war kein leichter Gang für uns und die Eindrücke wirkten noch einige Zeit nach. Tief bewegt kehrten wir in die Altstadt zurück, am folgenden Tag sollte die Reise zurück nach Hause führen. Es war eine spannende Reise: Wir begegneten vielen Menschen, deren Tatkraft, Lebensmut und Freude uns sehr beeindruckte. Gleichzeitig erlebten wir ein zerrissenes Land, in dem es keine einfachen Antworten auf viele Fragen gibt, was so gerne als „der Nahost-Konflikt“ bezeichnet wird. Unrecht passiert vielerorts, und wird mit weiterem Unrecht und Gewalt vergolten. Hoffnung auf Frieden besteht aber, wenn es mehr Leute gibt, die sich einmischen und sich den dortigen Menschen zuwenden. Diese Reise hat etwas in uns ausgelöst, das Thema Israel lässt einen nicht los. Falls ihr mehr wissen wollt, sprecht uns einfach an. Wir würden uns freuen.

Reisende aus dem Diözesanverband Köln auf der Bundesreise nach Israel:

Thomas Hoffmann, Susanne Kammel, Sebastian Sehr, Tanja Schmitz-Kröll und:



*Sören Schmitz  
Stamm Gilwell*



*Ihr habt Fragen zu diesem Bericht? Dann schreibt Sören einfach eine E-Mail: soeren.schmitz@dpsg-koeln.de*





# Was wäre, wenn ...?

*BDKJ Diözesanversammlung 2013*

- Gleich mehrere Fragen mit diesem Anfang ergaben sich auf der Diözesanversammlung unseres katholischen Dachverbands, des BDKJ, die am ersten Adventswochenende 2013 in Haus Venusberg stattgefunden hat.

*Was wäre, wenn Kinder und Jugendliche wieder frei(er) über ihre Zeit verfügen könnten?*

Wenn sich z.B. alles rund um die Schule in 35 Stunden pro Woche erledigen lassen müsste und der Rest der Zeit frei wäre für Hobbies, Faulenzen, Spielen und Gruppenstunden?

Im Leitantrag über unseren Umgang mit der Zeit ging es aber nicht nur um die gesellschaftlichen Vorgaben, sondern auch darum, wie wir in den Verbänden mit der Zeit unserer Ehrenamtlichen umgehen. Ein wenig paradox bleibt dabei, dass dieser Antrag mehrere nächtliche Stunden an Überarbeitung benötigte, um dann in der Versammlung zeitsparender besprochen und beschlossen werden zu können. (Diesen und alle anderen Beschlüsse findet ihr hier: [www.bdkj-dv-koeln.de/dioezesanverband/beschluesse.html](http://www.bdkj-dv-koeln.de/dioezesanverband/beschluesse.html))

*Was wäre, wenn ich genau jetzt das Land verlassen müsste und nur noch drei (3!) Dinge einpacken könnte?*

Um das Schicksal von Flüchtlingen ging es im Gottesdienst am Samstagabend, um biblische politisch Ver-

folgte wie Maria und Josef, aber auch um das Schicksal von Flüchtlingen in der heutigen Zeit, weit weg auf Lampedusa und ganz nah in den Flüchtlingswohnheimen in unseren Städten.

*Was wäre, wenn ich kein Pfadfinder, sondern ein Schütze, ein CAJ-ler oder – Gott bewahre – in der KJG wäre?*

Diese herausfordernde Frage stellte sich uns am Samstagabend, als alle Delegierten bunt gemischt in neue Verbände gesteckt wurden und dann mal so richtig tief in die Klischee-Kiste greifen durften.

Da wurden Arbeiterlieder gesungen, Vorträge gehalten und auch ein Schützenumzug durfte nicht fehlen. Ungeahnte Talente wurden freigelegt und brachten allen einen der witzigsten Versammlungsabende, an die ich mich erinnern kann.



*Kordula Montkowski  
Diözesanvorsitzende und  
ehemaliges KJG Mitglied  
[kordula.montkowski@dpsg-koeln.de](mailto:kordula.montkowski@dpsg-koeln.de)*



*Alle Beschlüsse der BDKJ-Diözesanversammlung findet Ihr hier zum nachlesen: [www.bdkj-dv-koeln.de/dioezesanverband/beschluesse.html](http://www.bdkj-dv-koeln.de/dioezesanverband/beschluesse.html)*





**Apropos**

**Ihr habt die Wahl – am 25. Mai 2014**



► **Liebe Roverleiterinnen und Roverleiter!**

Die Kommunal- und Europawahl ist für eure Rover wahrscheinlich die erste Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben. Nutzt diesen Anlass doch für ein kleines Projekt! Die Wahl ist eine tolle Gelegenheit dafür. Großartige Ideen und Methoden gibt es auf der Homepage des Diözesanverbandes (siehe QR-Code rechts) und in unserer Arbeitshilfe „Mitmischer“.

**Und damit sich das ganze noch mehr lohnt, könnt ihr auch noch etwas gewinnen:**

Die Gruppe, die mit den meisten Leuten – auch Freunde und Familie zählen mit – gemeinsam wählen geht, kann dieses Jahr zum Sonderpreis am Rover-SPEKTAKULUM teilnehmen. Jeder, der auf dem Beweisfoto mit seinem Wahlschein oder der Wahlbenachrichtigung zu sehen ist, zählt mit. Schickt uns das Foto bis spätestens zum 1. Juni, am besten per E-Mail an dak-rover@dpsg-koeln.de



**Heißer Tipp:**

Wenn ihr nicht zusammen zum selben Wahllokal gehen könnt, gibt es die Möglichkeit, entweder zusammen Briefwahl zu beantragen oder gemeinsam beim Wahlbüro der Stadt, meistens ist das im Rathaus, zu wählen.

Ideen und Methoden findet Ihr auf unserer Seite:  
[www.dpsg-koeln.de/stufen-themen/wahlen/infos-links-und-tips/](http://www.dpsg-koeln.de/stufen-themen/wahlen/infos-links-und-tips/)

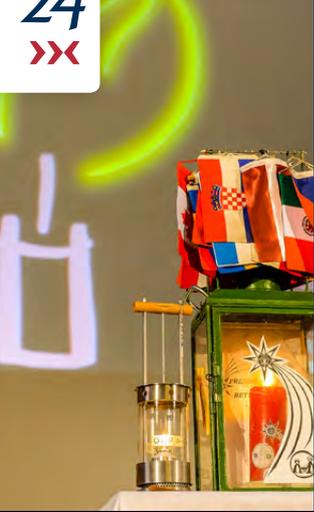




**FRIEDENSLICHT  
AUS BETLEHEM  
2013**

Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände  
Verband Deutscher Altpfadfindergilden  
[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)

24  
»»»



# Friedenslicht 2013

- » Was passiert, wenn im Kölner Dom kurz vor dem Gottesdienst urplötzlich Menschen aus den Bänken aufstehen, sich Schilder und Transparente schnappen und verstärkt mit Megaphonen für das Recht der Menschen auf Frieden protestieren ...?

## *Klar – dann ist Friedenslichtgottesdienst!*

Und in diesem Jahr war der Gottesdienst am 3. Adventssonntag auch über diesen spektakulären Start hinaus wieder eine gute Mischung aus Gebet, Gesang, Text und Aktion. Ein Dankeschön an die DAG-Spiritualität, die sich jedes Jahr neue Ideen ausdenkt, das Thema anschaulich und kind- und jugendgerecht umsetzt.

In diesem Jahr gilt aber ein besonderer Dank den Sängerinnen und Sängern, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten und unserer Diözesankantorin Steffi Mischke. Mit immer wieder neuen Einfällen (diesmal durch den Einsatz von Blechblasinstrumenten) hat Steffi Jahr für Jahr mit vielen Pfadfinderinnen und Pfadfindern für eine tolle musikalische Gestaltung gesorgt. Leider, aber aus verständlichen Gründen, hat sie in diesem Jahr zum letzten Mal den Chor und

die Musiker geleitet. Für viele Stunden harter Arbeit, Organisation, Proben, etc. sagen wir ihr ein ganz herzliches Dankeschön. Schön, dass sich schon eine neue Lösung abzeichnet, so dass eine Gestaltung aus eigenen Reihen weiter gewährleistet bleiben könnte!

Für mich als scheidender Diözesankurat waren die Friedenslichtgottesdienste zwar jedes Jahr eine Herausforderung, aber auch ein Höhepunkt im Rahmen der vielen unterschiedlichen Gottesdienstfeiern im Laufe des Jahres. Die Friedenslichtaktion hat – um beim Symbol zu bleiben – eine hohe Strahlkraft nach innen und nach außen. Toll, dass so was in der DPSG und in unserem Diözesanverband möglich ist und so gut angenommen wird.



Johannes Meißner  
Diözesankurat  
[johannes.meissner@dpsg-koeln.de](mailto:johannes.meissner@dpsg-koeln.de)

# RECHT AUF

*Apropos*

## Friedenslicht direkt aus Bethlehem

### ➤ *Zurzeit absolviere ich einen Freiwilligendienst in Israel.*

Über die Organisation „Deutscher Verein vom Heiligen Lande“ (DVHL) bin ich dort hingekommen und arbeite in einem Pilgerhaus in Jerusalem.

Seit Jahren war es in Deutschland für mich bereits Tradition, zur Weihnachtszeit das Friedenslicht im Kölner Dom abzuholen und von dort aus in unsere Gemeinde zu bringen. Nun ... – dieses Jahr kann ich bei dieser Aktion nicht mitmachen. Da kam mir der Gedanke, direkt nach Bethlehem zu gehen, um bei der Aussendung dort dabei zu sein.

Nach ein paar E-Mails und Anfragen beim ORF stand ich pünktlich am 26. November um neun Uhr morgens vor der Katharinenkirche in Bethlehem. Diese befindet sich neben der Geburtskirche.

Die Messe wurde zelebriert vom Linzer Bischof Dr. Ludwig Schwarz. Als das Friedenslichtkind die Kirche betrat, waren sofort alle Gottesdienstbesucher aufmerksam. Die Messe war insgesamt sehr schön. Ein Schülerchor eines österreichischen Gymnasiums

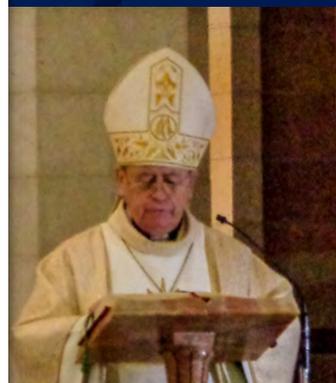
gestaltete den musikalischen Teil. Es ist schon verwirrend, wenn Weihnachtslieder bei herbstlichen Temperaturen gesungen werden. Als die Messe zu Ende war, hat die Bürgermeisterin von Bethlehem Vera Baboun in ihrer Rede betont, wie sehr dieses Licht das Symbol für Frieden in der heutigen Zeit ist.

Zum Schluss haben palästinensische Pfadfinder noch sternförmige Teelichthalter verkauft, der Gewinn war für den eigenen Stamm. So habe ich mir ebenfalls ein paar Teelichthalter gekauft.

Allgemein kann ich sagen, dass diese Erfahrung sehr lohnenswert für mich war und ich hoffe, dass ich nicht der letzte Pfadfinder bin, der sich auf den Weg nach Bethlehem macht.



*Michael Piecha  
Stamm Castanea*





# Let op Diko!

» Warum steht an einem Freitagabend im November im Innenhof der Rolandstraße ein Klappwohnwagen, in dem Renate sitzt und ein wenig friert? Warum sitzt David davor und verteilt Käsehäppchen und Orangensaft?

Eigentlich berechnete Fragen – irgendwie aber auch nicht: Im Herbst ist Dikozeit und da verwandelt sich das Tagungs- und Gästehaus gerne mal in eine andere Welt. In diesem Jahr war es unser schönes Nachbarland Holland: Zu finden war sehr viel orange, Hollandflaggen, Pommesschälchen, Vla und was die Klischeekiste noch so zu bieten hat.

## Diözesankonferenzen und Workshops

Die Stufenarbeitskreise haben sich mal wieder nicht gescheut und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedliche Milieus eingeladen:

Bei den Wölflingen ging es nach Maaskantje auf den Campingplatz zu den Jungs vom Film New Kids; die Juffis waren mit dem Fliegenden Holländer und Frau Antje unterwegs; bei den Pfadis gab es unter dem Motto "Es gibt Kresse in Renesse" viel Grünes und Camperflair; die Rover verwandelten sich in Familie Flodder mit Plastiktannenbaum.

Alle Arbeitskreise haben mit ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf die Arbeit des letzten Jahres und die anstehenden Projekte in 2014 geschaut und Delegierte für die Diözesanversammlung im Januar gewählt.

Ab Samstagmittag ging es dann für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Workshops weiter: Die einen ließen sich zum Thema Prävention schulen, die anderen lernten die "Playback-Methode" im Theaterbereich kennen und noch andere erkundeten mit Kordula das Museum mit der Maus.

## Gottesdienst und Party

Am Samstagabend waren dann alle wieder beisammen in der Jugendkirche Cruxx zum gemeinsamen Gottesdienst mit Johannes.

Auf dem Rückweg in die Rolandstraße wurde dann schon fleißig für das Abendprogramm geplant und vorbereitet: Frau Antje und Rudi Carell hatten eingeladen und führten durch einen charmanten Abend mit Spiel, Boyband und Theaterkunst. Einer der Höhepunkte war aber sicherlich der neue Hit: "Wann wird's mal wieder richtig Diko ...?"

## Ja, wann wird's mal wieder richtig Diko?

Das ist auch die Frage mit der ich aus diesem Artikel gehen möchte. Es war eine wirklich schöne Diko im Herbst 2013 mit viel Liebe zum Detail, interessanten Themen, aber doch leider wenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das ist ein Trend, den die Diözesanleitung in den letzten Jahren beobachtet hat und gerne ändern möchte. Wir probieren es in diesem Jahr mit neuen Ideen und offensiver Werbung. Wenn ihr noch Anregungen oder Wünsche für uns habt, freuen wir uns immer sehr darüber! Schreibt mir gerne eine Mail.

Ansonsten schon mal dick in den Kalender eintragen:

**Diko 2014: 14.-16. November  
2014 in der Rolandstraße.**



Die Stufen freuen sich auf euch!

Anna Klüsener  
Bildungsreferentin  
anna.kluesener@dpsg-koeln.de

### *Wir sind grün!*

Der Startschuss von „Einfach Grün“ ist am 5.1.2014 während unseres Winterlagers „Fett Frostig“ abgefeuert worden. Zusammen mit rund 200 Pfadis sowie deren Leiterinnen und Leitern sind wir erfolgreich in die Kampagne „Einfach Grün“ gestartet und eine Vielzahl von kleinen oder – für den ein oder anderen auch – großen Wagnissen eingegangen: Ob Chilis essen, unbekannte Lieder laut singen oder Vertrauen in fremde Menschen setzen, für Jede und Jeden war etwas dabei, um die eigenen Grenzen zu erleben und diese zu überwinden. Ein wirklich gelungener Start in unsere Kampagne rund um die „Wagt Es“ Orientierung der Pfadfinderstufe.

### *Dein Lebensstil!*

Zeig uns, wer oder was du schon immer gerne sein wolltest! Kostümiere dich, bring dich ordentlich in Pose und nutze alle dir zur Verfügung stehenden menschlichen und nicht menschlichen Requisiten. Dann lass dich fotografieren und teile dein Bild mit uns!



EINFACH  
GRÜN

### *Sinn des Lebens!*

Die Fastenzeit ist immer eine gute Zeit, um darüber nachzudenken, was einem im Leben wirklich wichtig ist und dagegen unverzichtbar erscheint. Deshalb wollen wir einen neuen Trend setzen:

#### **Fastenwichteln!**

Wir laden euch ganz herzlich ein, uns dabei auf Facebook zu verfolgen und vielleicht sogar mit einzusteigen und es selbst auszuprobieren: <https://www.facebook.com/PfadisEinfachGruen>

### *Augenauf! Green Grilling 17.05.2014*

Wir wollen gemeinsam mit vielen Pfadis einen Blick auf unsere Gesellschaft werfen und insbesondere Randgruppen in den Blick nehmen. Daher wollen wir einen „Gute Taten Tag“ veranstalten und mit vielen Pfadis coole Projekte und Aktionen an den Start bringen.

Anschließend wird, wie es Name und Tradition verlangen, selbstverständlich gegrillt.



Hier findet ihr uns  
bei Facebook:  
[www.facebook.com/  
PfadisEinfachGruen](https://www.facebook.com/PfadisEinfachGruen)



Hier findet ihr unsere  
Homepage:  
[www.dpsg-koeln.de/stufen-  
themen/dak-pfadfinder/  
einfach-gruen/](http://www.dpsg-koeln.de/stufen-themen/dak-pfadfinder/einfach-gruen/)



# Götter, Pfadis und 'ne Eule

» Die Geschichte, die euch hier berichtet wird, geschah zu Beginn des neuen Jahres 2014, genauer gesagt vom dritten bis fünften des ersten Monats. Der Ursprung der Geschichte liegt aber viele hunderte, sogar tausende Jahre zurück; nämlich in der Zeit, als es noch mehr als einen Gott gab, als die griechischen Götter vom Olymp aus die Welt regierten. Zeus war der Göttervater, doch in der Geschichte, die ich euch erzählen will, hat er sich ausnahmsweise zurückgehalten. Die Zeit, in der Aphrodite, Dionysos, Poseidon, Athene, Demeter und Pan die Geschehnisse der Welt beeinflussten. Viele Jahre gingen ins Land und die Götter verloren an Bedeutung, sie gerieten in Vergessenheit. Niemand betete mehr zu ihnen, brachte ihnen noch Opfer dar.

Allerdings verloren die Götter über die Jahre an Bedeutung und gerieten bei den Menschen zunehmend in Vergessenheit. Die ersten, die den Kontakt zu den Menschen verloren, waren Aphrodite, die Göttin der Schönheit, und Dionysos, der Gott des Weines. Aber sie fanden einen Weg, die Menschen und die anderen Götter wieder zu beeinflussen: Aphrodite zog die Götter durch Eitelkeit in ihren Bann und Dionysos ließ durch Festgelage die Götter träge werden.

Das, was den Göttern wichtig war – Poseidons Meere, Athenes Städte, Demeters Felder und Ländereien und Pans Wälder – verlor sich in der Zeit und wurde durch den Einfluss der Menschen dreckig, unansehnlich und drohte ganz zerstört zu werden.

Wer anderes als die Pfadfinder könnten an dieser Stelle ihren großen Auftritt haben?! Aber es waren nicht die Pfadfinder alleine, denn es war Artemis, die „kleine“ schlaue Eule, die die Pfadis dazu aufrief, sich für die Natur einzusetzen.

## Der Erste Tag:

Und so geschah es! An einem nicht wirklich kalten Winternachmittag trafen ca. 200 Pfadis sowie deren Leiterinnen und Leiter in Ferschweiler in der Eifel ein. Zelte wurden aufgebaut und die Pfadis gesellten sich zu Poseidon, Athene, Demeter und Pan in die Subcamps, um bei ihnen zu wohnen. Auch Aphrodite und Dionysos hatten sich auf den Weg nach Ferschweiler gemacht. Die sechs Götter waren aber schwer davon ausgegangen, dass dies ein Wochenende voller Party, Traubenwein, Gesang und vielleicht auch ein bisschen Eitelkeit werden würde.

Abends versammelten sich alle, um den Göttern zu huldigen (dachten die Götter), Artemis jedoch witterte seine Chance, trat hervor und brachte die Pfadis auf seine Seite, und damit gegen die Götter auf.

## Der Zweite Tag:

Schon nach dem Frühstück ging es los. Artemis leitete in die Workshops ein, die thematisch den vier Subcamps zu geordnet waren (Wasser, Stadt, Land und Wald). In je einer Runde am Vormittag und Nachmittag lernten die Pfadis mehr über die Natur und beschäftigten sich mit der Herstellung von Naturkosmetik, machten eine Wanderung oder stellten Wolken selber her. In Aphrodites Rotem Salon wurden Liebesnachrichten geschrieben und die Sanitäter setzten ihren Unimog in den Matsch.

Nach dem Abendessen lud Johannes zu einem Gottesdienst in Dionysos Schenke ein. Eng gedrängt saßen alle Anwesenden und lauschten der Schöpfungsgeschichte und dem griechischen Äquivalent, sangen





Heimspiel



gemeinsam und schrieben Talente auf kleine rote Äpfel, die anschließend die Jurte verzieren.

Nach dem Gottesdienst wurde zum großen Nachtspiel geblasen. Die Pfadis waren in Kleingruppen zu viert unterwegs und versuchten die Natur zu säubern und die Umweltverschmutzung zu reduzieren. Talentscouts waren auf dem Gelände verstreut und tauschten Götterkarten gegen Punkte ein. Aber auch an dieser Stelle versuchten Dionysos und Aphrodite natürlich, den Pfadis in die Quere zu kommen. Aphrodite lud zu Süßigkeiten in ihren Roten Salon ein und Dionysos schenkte Traubenwein in seiner Schenke aus.

Die Pfadis, die sich davon beirren ließen, verloren ihre Zugehörigkeit zu den anderen vier Göttern und mussten zurück in die einzelnen Subcamps und sich das Vertrauen von Poseidon, Athene, Demeter und Pan erneut verdienen. Nur mit „guten“ Götterkarten konnte die richtigen Punkte gesammelt werden, wenn die Pfadis jedoch Aphrodite oder Dionysus angehörten (Sichtbar durch farbige Knicklichter) gab es Punkte für die dunkle Seite der Macht. Gesammelt wurden die Punkte in einer großen Waage samt Waagschale, auf der stetig die gesammelten Punkte auf die eine oder die andere Seite gelegt wurden. Und so hat es auch nicht lange gedauert, bis die Pfadis diesen kleinen Trick der Götter herausgefunden hatten und nur noch Punkte für Poseidon, Athene, Demeter und Pan sammelten, um dabei zu helfen, das Meer, die Stadt, die Felder und den Wald zu retten.

Ende gut, alles gut! Wer hätte es auch anders erwartet, die Pfadis haben es trotz aller Widrigkeiten geschafft, das Verhältnis auf der Waage zu verändern, und damit

auch die Götter eines Besseren zu belehren. Am Ende versprachen sogar Aphrodite und Dionysos, von nun an auf die Natur zu achten und nur noch Naturkosmetik zu benutzen und Biowein zu trinken. Als Dankeschön gab es Dinkelkissen im Taschenformat für alle Teilnehmer und einen grandiosen Mitternachtssnack.

### Der Dritte Tag:

Tag der Abreise, aber vorher noch eine kleine Geschichte aus dem Pfadi AK, der sich alle Mühe gab, die Pfadis auf die Jahresaktion einzustimmen. Aber das ist eine andere Geschichte...

An dieser Stelle möchten wir auch nochmal DANKE sagen: Danke dem Öko Arbeitskreis, der mit Manpower und Kreativität Fett Frostig mitgestaltet hat und uns den Namen der Jahresaktion „How I met your mother nature“ geliehen hat. Danke dem Küchenteam, Natalie, Tanja, Andreas und Tim, die großartig lecker gekocht haben. Kaffee war auch immer genug da. Danke dem Fett Frostig Vorbereitungsteam, das Wochen und Monate mit Planen und Organisieren verbracht hat. Danke jeder helfenden Hand, beim Aufbau, bei der Ersten Hilfe, bei den Workshops.



Sebastian Päßgen  
Referent Pfadfinderstufe  
sebastian.paeffgen@dpsg-koeln.de



*It's coming home – und wie war's?*

# Das Diözesan- versammlungswochenende

*in der und um die*

# Rolandstraße

*Freitag: Die Diözesankonferenzen*

## Wölflingsdiko

100 Jahre Wölflinge, na wenn das mal kein Grund zum Feiern ist! So schmiss der DAK Wölflinge auf der Diko eine Geburtstagsparty mit allem, was ein Wölfling braucht, um glücklich zu sein: Topf schlagen, Singen, Flöten und Partyhütchen. In dieser angenehmen Atmosphäre konnten die Kleinsten dann auch gut über Anträge beraten und sich auf die Versammlung vorbereiten.

Anna



## Juffidiko

Das Jahr der Juffis steht 2014 ganz unter dem Thema Sofa – Sommer für Abenteuer. Was liegt da näher als eine Pyjama-Party-Diko?!

Bei Popkorn und Kakao beschäftigten wir uns mit leider nur fünf Teilnehmenden mit den Berichten der Stufen und Facharbeitskreise, diskutierten die Anträge und sammelten Fragen an den Kuratenkandidaten, die wir ihm beim gemeinsamen Treffen mit den Wös auch stellen konnten.

Polly



## Pfadidiko

„Nutze deine Freiheit, dich auszuprobieren und finde deinen persönlichen Stil. Du wirst schnell merken, was dir gefällt und zu dir passt. Hab den Mut, du selbst zu sein und vereinfache deine Ansprüche. Prüfe selbst und entscheide, was du wirklich brauchst.“

Unter diesem Motto, einem Zitat von Baden-Powell, fand die diesjährige Pfadidiko statt. Und auch der Juffi-Kobold hat sich dies zu Herzen genommen und sein grünes Herz gezeigt.

Gemeinsam mit unseren Stufendelegierten und vielen weiteren Interessierten und Sympathisanten der grünen Stufe haben wir die Diözesanversammlung vorbereitet. Mit unserem grünen Blick haben wir versucht, alle Entscheidungen im Sinne der Pfadis zu durchleuchten, um Samstag und Sonntag dann auch richtig zu entscheiden.

Darüber hinaus hat die DiKo für Sebastian als Stufenreferent votiert, er wird uns also drei weitere Jahre zur Verfügung stehen und die Leitung des AKs weiterführen.

Dubi



## Roverdiko

Um gut in das Wochenende zu starten, stießen wir erstmal mit unseren drei Teilnehmenden in der Roverlounge mit einem leckeren Cocktail an (natürlich alkoholfrei). Wir gingen die DV-Mappe und die Anträge durch und bereiteten dann ein kleines Activity-Spiel vor.

Es sollten Schlagworte zu den Themen "Was muss ein Vorstand bzw. Kurat können oder wissen?", "Was motiviert dich dazu?", "Hobbies" und "Pfadfinderspiritualität" gefunden werden, um uns so auf die Vorstellung von Dominik vorzubereiten. Mit Dominiks Vorstellungsrunde schlossen wir unseren Abend dann ab.

Inge



Samstag  
und Sonntag:

# Die Versammlung – Zuhause in Kölle

Ganz schön nervös waren die Vorbereitenden vor der ersten Diözesanversammlung in den eigenen Räumen – und in der Berufsschule am Zugweg. Da unser traditioneller Ort Altenberg aktuell renoviert wird und die Bundesversammlung in der Rolandstraße so gut funktioniert hat, hat die Diözesanleitung beschlossen, auch die Diözesanversammlung zur Probe nach Hause zu holen. Klappt alles so, wie wir uns das vorstellen? Spielt das Wetter mit, so dass die Wege zwischen den Versammlungs- und Übernachtungsorten nicht zur kalten Dusche oder Rutschpartie werden? Haben wir genug Betten und Tische, ausreichend Platz in den Speiseräumen?

Ganz schön nervös war wahrscheinlich auch unser Kuratenkandidat. Vor den vielen kleinen Vorstellungen am Freitagabend, den neuen Gesichtern, der großen Vorstellung vor der Versammlung. Richtig angemerkt hat man ihm das allerdings nicht, was mich immer noch schwer beeindruckt. Kein Wunder, dass er die Versammlung so von sich überzeugen konnte, in Bild und Ton und mit selbstgedichtetem Lied. Dominik, wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die dann so richtig im Juli beginnt!

Ganz schön gespannt waren wir, wie die neue Gestaltung des Samstagnachmittags von der Versamm-

lung angenommen wird – statt Foren ein Jahrmarkt, auf dem aktuelle Aktionen vorgestellt und Anträge andiskutiert werden konnten und wurden; ein buntes Treiben mit blauen Sofas, grünen Händen, Entchen-Angeln, der Kaffee-Bar der Freunde und Förderer und vielem, vielem mehr.

Ganz schön lang wurde es am Sonntag mit den Wahlen und den Anträgen. Dass es dabei nicht langweilig wurde, verdanken wir dem engagierten und konzentrierten Mitdenken und Mitdiskutieren der Versammlung und vielleicht auch der Antragsvorbereitung auf dem Jahrmarkt. Die acht beschlossenen Anträge findet ihr auf unserer Homepage:

Ganz schön erschöpft waren alle Anwesenden am Ende, haben aber dennoch kurz mit angepackt und die Aula der Berufsschule wieder entpfadfindert. Euch allen und vor allem dem Orgateam, der Technik, der Küche, den Mitarbeitern im Haus, der Kinderbetreuung, der Moderation, den Protokollanten, unseren Bildungsreferenten, der Verwaltung und allen, die ich jetzt vergessen habe, ein ganz schön großes DANKE-SCHÖN!

Ganz schön schön war's!

Kordula



Hier findet Ihr die acht beschlossenen Anträge:  
<http://www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/dioezesanversammlung/du-2014/>



Samstagabend:

# Die Verabschiedungen

“Superhelden-Nachfolger gesucht”, hieß es es am Samstagabend in der Lutherkirche. Verabschiedet wurden She-Ra “Princess of Power” (Christiane), Catwoman (Peter) und Pikachu (Christian), und für diese drei ging es auf die Suche nach ehrwürdigen Nachfolgern. Beworben haben sich so einige: die Wölflinge per Video, die Juffis mit 'nem Lied, die Pfadis als Chip und Chap, die Rover am Lagerfeuer, die AG Medien als A-Team, die DL singend und tanzend, und nicht zuletzt die beiden possierlichen Moderatoren Pinky und Brain. Die Nachfolge antreten darf am Ende das Moderatorenenduo, das sowohl musikalisch als auch mit waghalsigen Stunts unser heldenhaftes Dreigestirn überzeugte. Begleitet wurde der Abend von den Drachentöttern, die ihre Instrumente hervorgekramt und ihr Superheldencapes übergeworfen hatten.

Am stärksten in Erinnerung bleiben wohl jedoch die Redekunst von Christian und die Gesangstalente von Peter und Christiane, der eine poppig, die andere traditionell. Aber zum Glück geht man ja niemals so ganz und wir freuen uns schon auf die vielen Gelegenheiten, bei denen man sich wieder sieht!

Mit einem berausenden Fest ging die Verabschiedung anschließend nach einem Ortswechsel in heimische Gefilde munter weiter, und man munkelt, dass bis in die tiefen Morgenstunden noch in guten alten Zeiten geschwelgt wurde.

Ach ja: Kellerbar und Mühlstein gab es natürlich auch in der Rolandstraße. Aber wer wissen will, wie das geht, muss es schon selber erleben!

Anna





How I met your mother nature -- Die Kampagnenseite mit allen Infos, Euren selbstgemachten Naturschutzfilmen und einer Anleitung zum mitmachen: [www.dpsg-koeln.de/himymn](http://www.dpsg-koeln.de/himymn)



Und wer's nicht abwarten kann, guckt sich die Anleitung gleich hier an: [www.youtube.com/watch?v=4o9HKcskZXY](http://www.youtube.com/watch?v=4o9HKcskZXY)



► **Pünktlich zum Jahresbeginn ist es losgegangen mit der neuen Kampagne des Arbeitskreises Ökologie.**

Schon am ersten Wochenende des Jahres stand gemeinsam mit den Pfadis das erste Highlight auf dem Programm: Fett Frostig im Ökogewand. Rund 200 Pfadis unterstützten die Eule Artemis, das Maskottchen der Kampagne, dabei, das Umweltgleichgewicht wieder herzustellen.

**Höhepunkt war das Nachtspiel:**

Hier liefen die Fäden, die die Pfadis in vielen Workshops aufgenommen hatten, wieder zusammen. Als Waldläufer, Wassernymphen und Landstreicher ließen die Pfadis sich nicht von den Verlockungen der Partygötter Dionysos und Aphrodite ablenken, sammelten einen Haufen Talente und konnten so das Spiel gewinnen. Wenn das Spiel zunächst auch etwas verwirrend war – so ist das mit dem Naturschutz nun mal – hat es doch allen viel Spaß gemacht.

Auch auf unserem Youtube-Kanal "DAK Ökologie" und auf der Homepage <http://www.dpsg-koeln.de/himymn> ist schon etwas passiert. Dort findet ihr die ersten Videos. Schaut sie euch mal an und lasst euch inspirieren! Macht einfach mal die eine oder andere Aktion nach oder lasst euch was eigenes einfallen.

**Und so könnt ihr mitmachen!**

Natürlich gibt es dort auch ein Video, das euch erklärt, wie ihr mitmachen könnt:

Es geht darum, kleine Naturschutzprojekte zu planen und durchzuführen. Ihr könnt dafür zum Beispiel ein Vogelhaus bauen oder euch auf Spurensuche im Wald begeben. Nehmt eine Kamera mit und filmt das Ganze. Schneidet den Film auf etwa 2 Minuten zurecht. Auf der unserer Homepage steht, wie es dann weitergeht.

Aber es gibt auch noch eine weitere Möglichkeit, bei der Kampagne mitzumachen, beim Rover-ZEM. Dort soll es nicht nur um Naturschutz gehen, sondern auch um die technische Seite der Videoproduktion. Schaut euch doch mal die Ausschreibung auf Seite 37 an.

Natürlich sind wir auch offen für eure Ideen. Wenn ihr eine größere Aktion mit eurem Stamm oder Bezirk plant, sprecht uns ruhig an! Wir beraten euch gerne.



Kathi und Lukas  
DAK Ökologie  
[dak-oekologie@dpsg-koeln.de](mailto:dak-oekologie@dpsg-koeln.de)

# Veranstaltungen

**Verplant?!**

**PREISE & AGB**

Veranstaltungskosten:	normaler Satz:	erhöhter Beitrag <small>(Anmeldung nach Anmeldeschluss)</small>
Tagesveranstaltungen: . . . . .	12,00 € . . . . .	15,00 €
1 Übernachtung . . . . .	20,00 € . . . . .	25,00 €
2 Übernachtungen . . . . .	30,00 € . . . . .	35,00 €
WBK inkl. Nachbereitungswochenende . . . . .	140,00 € . . . . .	150,00 €

## AGB bei Veranstaltungen der DPSG Köln

Ich überweise den Teilnehmerbeitrag bis spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf das hier genannte Konto:

Kontoinhaber: . . . . . Jugendförderung St. Georg  
 Geldinstitut: . . . . . Pax Bank Köln  
 KTO-NR: . . . . . 21136018  
 BLZ: . . . . . 37060193  
 IBAN: . . . . . DE44370601930021136018  
 BIC/SWIFT: . . . . . GENODED1PAX

Wenn ich innerhalb von weniger als 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn absage oder ohne Absage nicht daran teilnehme, wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig.

## Eeeey ab auf die Wiese! Wir feiern Sommerfest, ey-joh, was geht?



**Am besten gleich anmelden!**

Mit dem praktischen Online-Formular unter [www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung](http://www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung) oder per Mail bei Renate Röser: [renate.roeser@dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser@dpsg-koeln.de)

Oh willkommen in Kölle, Diözesanverband! Wir kriegen heute alle einen fetten Sonnenbrand. Ja wir spielen, wir grillen, wir chillen macht euch bereit, denn so ein Sommer dauert nun mal keine Ewigkeit. Nachdem dieses Jahr schon die Diözesanversammlung in Köln stattgefunden hat, wollen wir nun endlich auch das Sommerfest in die heimischen Gefilde holen. Euch erwartet ein Nachmittag mit Kubb, Crossboccia und allem, was ihr sonst noch so an Lieblingsspielen und Sportmöglichkeiten mitbringt. Den Abend verbringen wir dann mit gegrillten Leckereien und kühlen Getränken bei Lagerfeueratmosphäre.

Wer möchte, kann anschließend sein (mitgebrachtes) Zelt aufschlagen und über Nacht bleiben.

Zeit: ..... 28.06.2014 ab 15:00 Uhr  
(Ende offen)

Ort: ..... Wird in Kürze bekannt gegeben.

Kosten: ..... 10 € inkl. Übernachtung bzw.  
7 € für Tagesgäste  
Anmeldeschluss: 13.06.2014



# NSA wir kriegen alles mit!

09.-11.  
Mai 2014

Die Mitglieder der internationalen Geheimdienste versammeln sich, um sich auszutauschen. Zwar wissen sie eigentlich eh schon alles übereinander, aber dieses Mal probieren sie, den richtigen Weg zu gehen. Hierzu bieten sie verschiedene Themengruppen an, in denen ihr viel Neues und Spannendes lernen könnt. Hier könnt ihr euch für eine entscheiden:

## Übersicht

Zeit: ..... 09.-11. Mai 2014

Ort: ..... Haus Venusberg, Haager Weg 28 – 30, 53127 Bonn/Venusberg

Kosten: ..... 30,-€ Überweist den Betrag bitte auf das Konto Jugendförderung St.Georg, KN: 211 360 18, BLZ 370 601 93, Pax Bank Köln

Infos: ..... bei Anna (anna.kluesener@dpsg-koeln.de)

Anmeldeschluss: ..... 20. April 2014



Am besten gleich anmelden!

## Wön-hundred years

Das WÖ-ZEM 2014



WÖFLINGE

Wir wollen mit euch zurückschauen auf 100 Jahre Wölflingsstufe, aber nicht nur auf die Entstehung der Stufe, sondern auf das, was in den letzten 100 Jahren passiert ist und auf das, was schon alles ausprobiert wurde. Das heißt in Kürze:

- Spiele: Von damals bis heute!
- Wölflingsgeschichte: Was ist Spannendes passiert und wie arbeite ich mit meinen Wös dazu?
- Pädagogik: Wie hat sie sich entwickelt?
- Wölfling sein: Früher und heute!

Wir freuen uns auf euch – euer WÖ AK!

## MofA

May of Adventures



Groß-ZEM: 9. bis 11. Mai 2014, Haus Venusberg, Bonn

JUFFIS

Erst eine aufregende Raftingtour auf dem Colorado River, dann eine intensive Nachtwanderung durch Las Vegas, anschließend ein Hike in die Wüste Nevadas, um dann mit dem Mofa die Route 66 entlang bis zu den großen Seen zu fahren.

## MofA – May of Adventure

Hier endet der Abenteuertrip mit einem fulminanten „Niagarafall“ im Whiskeyfass.

Mit Juffis gar kein Problem?!

Beim MofA beleuchten wir juffitaugliche Abenteuer, checken unsere Möglichkeiten und probieren eine Menge aus. Vielleicht kommt dir ja sogar an diesem Wochenende die Last Minute Idee für ein Abenteuer im Rahmen der Bundesaktion SofA?

Es freuen sich auf dich deine blauen Adventure Guides

# Einfach Grün

Wag es,  
das Leben zu lieben!



PFADIS

„Du bist selbstverantwortlich für dein Leben. Für dein Leben schreibst du das Drehbuch. Glaube an deine Träume und lebe sie. Du bist ein Original und keine Kopie. Sei ehrlich zu dir selbst und in deinem Handeln. Entwickle deine Stärken weiter und arbeite an deinen Schwächen. Achte auf deinen Körper und deine Gefühle. Erkenne und respektiere dabei deine Grenzen und die Grenzen anderer.“ (Wag es These)

Stellst du dir manchmal auch folgende Fragen?

- Welche Träume haben meine Pfadis?
- Was lieben Pfadis an ihrem Leben?
- Was brauchen Pfadis, um sich gut und wohl zu fühlen?
- Wo liegen die Grenzen jedes einzelnen Pfadis?

Folgendes kann dir vielleicht helfen:

- Ideen und Methoden für die Gruppenstunde
- Austausch mit anderen Pfadileiterinnen und -leitern
- Ein einfach grünes ZEM

Komm, wag mit uns eine Expedition „in“ die Pfadis. Entdecke die Pfadis deiner Gruppe neu und unterstütze sie in ihrem Heranwachsen.

# How I met your mother nature

ROVER



Schnelle Schnitte, lautes Lachen, Buddeln, Springen. Youtube.

Sicher nicht die ersten Worte, die einem zum Thema Naturschutz einfallen... aber wir zeigen euch, wie das zusammenpasst. Naturschutz mit Spaß und in modern, wie gemacht für's nächste Roverprojekt!

Veranstalter: AK Rover + AK Ökos

Wer? Roverleiter ab 21 J.

# Finde heraus, was in dir steckt!

*Zeige dich so, wie du es willst!*

DAG VERONA

Im Haus Venusberg treffen an einem Wochenende völlig unterschiedliche Stammesvorstände zum Nachsitzen aufeinander. Sie wissen wenig voneinander, glauben aber, mit den jeweils anderen kaum etwas gemeinsam zu haben: Der Streber Brian, den der Austritt eines Wöflings fast in den Suizid getrieben hat; John, der Rebell aus einer verrohten Leiterrunde; das Kletter-Ass Andrew, ein muskelbepackter Outdoor-Held; Claire, die StaVo-Prinzessin, der ihre Leiter jeden Wunsch von den Augen ablesen, und das graue Mäuschen Allison, die in ihrem Stamm fast alles alleine machen muss. Alle fünf sind Opfer der engstirnigen Rollenerwartungen ihrer Leiter, Kinder, Eltern, Vorstandskollegen und des eigenen Anspruchs an sich selbst!

Diese fünf und weitere Nachsitzer werden beaufsichtigt und überwacht vom gestrengen Veronateam und müssen im Verlauf des Wochenendes herausfinden, wie sie

so mit den Erwartungen der anderen im Stamm umgehen können, dass sie dabei einerseits zeigen, was in ihnen steckt und sich andererseits nicht vorführen oder verheizen lassen! Gelockert durch mehrere Getränke reden die nachsitzenden StaVos über ihre Probleme im Stamm und unterstützen sich gegenseitig bei der Suche nach praktikablen und nachhaltigen Lösungen. Am Ende wird allen bewusst, dass sie viel mehr gemeinsam haben als zunächst erwartet, dass in jedem ein Streber, ein Rebell, ein Kletter-Ass, eine Prinzessin oder eine graue Maus steckt und dass jeder selbst entscheiden sollte, wann er welche Rolle spielen möchte!

Eure DAG Verona

Teilnehmer: *Um an dem Kurs teilnehmen zu können, solltest du Vorstand im Verband sein oder werden wollen.*

# Das Rote Element

Einladung zum Woodbadgekurs der ROVERSTUFE 2014



17.05. –  
25.05. 2014

Du hast die Welt der Module durchquert. Du hast Schwärme von roten Halstüchern gezähmt. Du hast immer noch eine unbändige Neugier in Dir. Ergo: Komm zum KERN der Sache.

Wir freuen uns auf eine explosive Woche mit Euch! Das WBK-Team Simone (DAK Köln), Valeska (DAK Köln), Thankmar (BAK) und Tom (DAK Hildesheim) Finde uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/groups/dasrotelement/>

Experimentierbeitrag: ...EUR 140,00  
(inkl. Entwicklungs-WE)

Anmeldeschluss: ..... 17. April 2014

Voraussetzungen zur Kernschmelze:  
– Du hast eine abgeschlossene Modulausbildung.  
– Du bist mindestens 21 Jahre alt.

Bei Fragen dazu wende dich bitte an das WBK-Team.

# SofA

Sommer für Abenteuer



Bundeslager 06.08. – 10.08.2014, Aktionszeitraum 26.07. – 17.08.2014

Wo schlägt 2014 dein ♥?

Wo ist 2014 dein SofA?  
2014 wird unser Jahr!

Sei Jungpfadfinderin,  
sei Jungpfadfinder!

DPSG Bundesarbeitskreis Jungpfadfinderstufe  
jungpfadfinder@dpsg.de




---

---

---

---

---



# Bausteine- Wochenende

30.–31.  
August 2014

Du bist Leiter/in bei der DPSG und hast Spaß daran. Du liebst es, ganz viel Input zu bekommen und neue Leute kennenzulernen. Du willst unbedingt einen WBK machen und endlich diese coolen Holzklötzchen haben. Du stellst fest, dass in deinem Ausbildungspass noch Lücken sind. Du meldest dich zum Baustein-Wochenende 2014 an! Der Pflichtbaustein 2a (Lebenswelt und Pädagogik) wird sowohl am Samstag, als auch am Sonntag angeboten. Zusätzlich kannst du an dem Wochenende auch noch einen Wahlbaustein besuchen: Die Bausteine 3a (Geschichte und Hintergründe) und 3f (Planung und Durchführung von Maßnahmen) finden

am Samstag statt. Den Baustein 2b (Mädchen und Jungen) bieten wir am Sonntag an. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

## Übersicht

Zeit: ..... 30.-31. August 2014

Ort: ..... Tagungs- und Gästehaus St. Georg,  
Rolandstraße 61, 50677 Köln

Infos: ..... [www.dpsg-koeln.de](http://www.dpsg-koeln.de)

Anmeldeschluss: ... 15. August 2014

# ROVER-SPEKTAKULUM

05.-07.09  
2014

DIE ultimative Rover-Veranstaltung in der Diözese Köln! Das „SPEK“ findet jedes Jahr an einem WE statt und ist:

- für alle Roverunden und ihre Leiter
- die Möglichkeit andere Roverunden und ihre Leiter zu treffen
- gut geeignet, um Kontakte zu knüpfen
- natürlich zum PARTY machen!!!
- voll mit Aktionen und Zeit zum Chillen!

- kurz gesagt: Zelten, Städte erkunden, Natur erleben, Aufgaben erledigen, Ausschlafen, Neues ausprobieren, unterwegs sein, Quatsch machen, die Welt verändern... Roverkram halt!

Wir sehen uns, dieses Jahr vom 5. bis 7. September!!!  
Es freuen sich auf euch: die Vorbereitungsgruppe vom Spek und der Rover AK Köln

Verplant?!

## Die 13 1/2 Klötzchen des Käpt`n Blaubär

- Die wahren Leitungswelten eines Seebären -



06.-14.09.2014  
13.-15.03.2015

Im Woodbadgekurs kannst du dich persönlich weiter entwickeln und viel über pfadfinderische Methoden, Stil, Kultur und Gruppendynamik lernen; das alles ist eingebettet in die Projektmethode, die du hier gemeinsam mit den anderen Teilnehmern erlebst. Wenn du mindestens 18 Jahre alt bist, bereits über Gruppenleitungserfahrung verfügst und die komplette Modulausbildung durchlaufen hast, gibt dir der Kurs die Möglichkeit, deine Leiterausstellung abzuschließen und nach dem Entwicklungswochenende Klötzchen und leberwurstfarbenes Halstuch verliehen zu bekommen.

### Übersicht

Zeit: ..... Kölner Juffi Woodbadgekurs vom 06.-14.09.2014, Nachbereitungswochenende 13.-15.03.2015

Ort: ..... Schönecken/Eifel

Team: ..... Polly, Simon, Tom, Uli

Anmeldung .. bei Julia  
([julia.haubs@dpsg-koeln.de](mailto:julia.haubs@dpsg-koeln.de))



Am besten gleich anmelden!

Mit dem praktischen Online-Formular unter [www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung](http://www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung) oder per Mail bei Renate Röser: [renate.roeser@dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser@dpsg-koeln.de)

## Happy Wö-Day

Macht die Welt orange!

20.09.2014



Am 20.9.2014 könnt es regnen, stürmen oder schneien, das ist ganz egal, denn die Wös, die laden ein...

Nach längerer Pause geht dieses Jahr endlich wieder ein weiterer Wö-Aktionstag ins Rennen. Und weil wir so

in Feierlaune sind, seid ihr Wöflingsmeuten herzlich eingeladen, mit uns einen Tag lang ausgelassen durch Köln zu ziehen und die Stadt unsicher zu machen. Und eines ist sicher: Die braven Stadtbewohner werden mitbekommen, dass wir da sind. Mit vielen großen und kleinen Aktionen werden wir der Welt klar machen, dass es bei so einem Geburtstag um UNS geht... und nebenbei natürlich auch darum, wer wir sind, was wir machen, und warum es sich lohnt, Pfadfinder zu werden.

Also: Termin merken und freihalten und orangene Partyhütchen basteln, damit wir im September dann alle zusammen ganz nach dem Motto BP's handeln können: „Verlasst die Welt ein Stückchen oranger, als ihr sie vorgefunden habt!“

Weitere Infos findet ihr bald auf unserer Homepage oder fragt bei Anna ([anna.kluesener@dpsg-koeln.de](mailto:anna.kluesener@dpsg-koeln.de)) nach!



# Webmaster Convention 2014

24.-26.  
Oktober 2014

Die diesjährige WebCon findet wieder als Kooperation zwischen der AG-Medien und dem ScoutNet e.V. statt. Ort ist das Diözesanzentrum der DPSG Köln in der Rolandstraße, Köln.

Wie in den vergangenen Jahren werden unterschiedlichste Themen aufgegriffen und dabei viel Wert auf die Interessen der Teilnehmenden gelegt. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Themen aus dem letzten Jahr genannt:

- Aufgabenverwaltung mit trello.com
- Projektverwaltung mit Basecamp
- #pfadfinden als Hashtag
- Geocaching (draußen)
- Owncloud, wie geht das?
- ScoutNet quo vadis?

Die Themen für die kommende Convention können und werden vielleicht ähnlich, vielleicht aber auch ganz andere sein – es kommt immer darauf an, was die Teilnehmenden mitbringen oder mitnehmen wollen. Infos holen und Anregungen geben könnt ihr gern unter [info\(at\)webmasterconvention.de](mailto:info(at)webmasterconvention.de)

## Übersicht

Zeit: ..... 24.-26. Oktober 2014

Ort: ..... Tagungs- und Gästehaus St. Georg,  
Rolandstraße 61, 50677 Köln

Anmeldeschluss: ... 10.10.2014

5 WISSEN MEHR  
Das Modulleitungstraining  
für StaVos und Teamende

## „Fünf Freunde“ NRW-Modulleitungstraining

Liebe (Stammes-)Vorstände, liebe Teamer/innen, wir möchten Euch herzlich zum gemeinsamen Modulleitungstraining der NRW Diözesanverbände nach Haltern am See im schönen DV Münster einladen.

### Freitag:

Damit ihr Samstag auch wisst, wer da mit Euch in einer Gruppe sitzt, werden wir den Freitagabend nutzen, um in geselliger Runde näher kennenzulernen.

### Samstag:

Der Samstagvormittag ist dem Austausch gewidmet. Ihr werdet die Gelegenheit haben, zu unterschiedlichen Themenbereichen Eure Erfahrungen auszutauschen und mit den neuen Informationen zu arbeiten. Anschließend könnt Ihr in den Austausch über die einzelnen Bausteine und deren Umsetzung gehen. Die Runden dauern jeweils ca. 1,5 Stunde. Ab Samstagnachmittag ist Workshopzeit. Ihr habt die Gelegenheit, euch im Vorfeld für 2 Workshops + Ersatzwahl anzumelden. Die Reihenfolge der Anmeldung gibt Eure Wunschreihenfolge an.

### Sonntag:

Bevor es dann am Sonntagmorgen in die zweite Workshop-Phase geht, wird Samstagabend nach 5-Freunde-Manier gefeiert ... Nach der zweiten Workshopphase und der Reflexion am Sonntag ist dann die Abreise geplant.

Anmeldung und weitere Infos findet ihr hier <https://anmeldung-dpsg-muenster.de/index.php?module=010600&catalog=2&category=53>

Wir freuen uns auf Euch!

Gut Pfad!  
Die „Ausbilder für Ausbilder“ in  
den NRW Diözesanverbänden

Anreise: ..... Freitag, 31.10.14, ab 18:30 Uhr

Ende: ..... Sonntag, 02.11.14, ca. 14:30 Uhr

Ort: ..... Jugendbildungsstätte Gihwell St.  
Ludger, Annaberg 31 - 35,  
45721 Haltern am See

Teilnehmer/innen: . Stammesvorstände, Mitglieder der  
Bezirksleitungen/-arbeitskreise,  
Mitglieder der Diözesanleitungen/  
arbeitskreise, alle Modulteams/innen

Kosten: ..... Frühbucherrabatt bis zum  
01.07.14: 25,-€, danach 30,-€

Anmeldeschluss: ... 01.10.2014 Falls Du eine Kinder-  
betreuung benötigst, kannst du  
diese auch buchen!

31.10.-02.11.2014



Am  
besten  
gleich  
anmelden!

Mit dem praktischen Online-Formular unter  
[www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung](http://www.dpsg-koeln.de/veranstaltungen/anmeldung)  
oder per Mail bei Renate Röser:  
[renate.roeser@dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser@dpsg-koeln.de)

# Diözesankonferenzen 2014



Alle Jahre wieder finden im Herbst die Diözesankonferenzen der Stufen in der Rolandstraße statt. Wir beginnen am Freitagabend, den 14.11.2014 und enden am Sonntag, den 16.11.2014. Eingeladen sind natürlich die stimmberechtigten Referentinnen und Referenten der Bezirke sowie alle anderen interessierten Leiterinnen und Leiter. Hier erfahrt ihr, was im letzten Jahr gelaufen und was für das kommende geplant ist. Die Bezirke berichten von ihrer Arbeit und die Vertreterinnen und Vertreter für die Diözesanversammlung werden gewählt.

Außerdem gibt es am Samstag und Sonntag ein attraktives Programm für alle Teilnehmenden. Alles weitere Wissenswerte wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zeit: ..... 14.-16. November 2014

Ort: ..... Diözesanzentrum  
Rolandstraße

Anmeldung: Bis 31. Oktober 2014

Infos: ..... online oder bei Julia (julia.haubs@dpsg-koeln.de)

**Verplant?!**

Bilde Dich fort für

# Kinder & Jugendarbeit

Das Trägerwerk St. Georg e.V. hat in seinem Kursprogramm verschiedenste Angebote. Der Bereich „Bild dich fort für Kinder- und Jugendarbeit“ eröffnet ein weites Angebot für Ehrenamtliche und Hautberufliche in der Kinder- und Jugendarbeit. Für Pfadfinder gibt es die Kurse natürlich zu einem besonders günstigem Preis.

**Auf die Bühne – fertig – los!**

Einblicke in die theaterpädagogischen Methoden

Referentin: Jessica Höhn, Theaterpädagogin und Sozialpädagogin  
Mittwoch, 09.04.2014,  
17.00 – 19.30 Uhr

**Slackline für Starter**

Referent: Helmuth Weil, Erzieher, Erlebnispädagoge und Pfadfinder  
Mittwoch, 07.05.2014,  
17.00 – 19.30 Uhr

**Musizieren mit Kindern**

Referent: Fabian Lutz, Lehrer  
Donnerstag, 15.05.2014,  
17.00 – 19.30 Uhr

**Geocachen – die Schnitzeljagd im elektronischen Zeitalter**

Referent: Matthias Messing, Lehrer und Pfadfinder  
Dienstag, 22.05.2014,  
17.00 – 19.30 Uhr



**Am besten gleich anmelden!**

Mit dem praktischen Online-Formular unter  
[www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg/bildung/anmeldung](http://www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg/bildung/anmeldung)  
oder per Mail bei Renate Röser:  
[renate.roeser@dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser@dpsg-koeln.de)



# Bi-Pi's Bistro

**Pinn-  
wand**

Im Foyer unseres Tagungs- und Gästehauses lädt ein im Jugendstil eingerichtetes Bistro zum gemütlichen Verweilen ein. Hier können ihr in Ruhe entspannen, eine Tasse Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen und in aller Gemütlichkeit Zeitungen lesen. Zusätzliche bieten wir regelmäßig Frühstückskonzerte mit Buffet, Abendkonzerte, Ausstellungen und Lesungen an. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

## Konzerte:

*Mittwoch, 28.05.2014 um 19.00 Uhr*  
Marcus Oberländer spielt Gitarre und  
Pablo Bicheroux malt live dazu.

*Sonntag, 07.09.2014 um 11.00 Uhr*  
Jens Jawer  
klassische Gitarre

## Ausstellungen

*noch bis Mitte Mai 2014: be free*  
„Dont´ t you know that you are free, well  
at least in your mind if you want to be.“  
Eine Ausstellung von Christina Ferfers

*ab 01.06.2014, Eröffnung um 17.00 Uhr*  
Pablo Bicheroux und Marcus Oberländer

*ab September 2014*  
Eure schönsten Sommerlagerbilder  
Schickt uns euer Bild, Ausschreibung siehe Seite 45



Weitere Infos unter  
[www.dpsg-koeln.de/  
gaestehaus-st-georg/bistro/](http://www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg/bistro/)

Änderungen vorbehalten





# Freiwilliges soziales Jahr im Diözesanbüro

- Ihr könnt bei uns in der Rolandstraße ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst ableisten. Welche Vorteile euch das im allgemeinen bietet, wie ihr euch bewerben könnt, was ihr verdient und vieles mehr, erfahrt ihr am besten auf der Homepage des FSD im Erzbistum Köln: [www.fsd-koeln.de](http://www.fsd-koeln.de)

Start ist Sommer/Herbst 2014, eventuell auch früher. Es gibt bei uns mehrere Einsatzstellen:

1. *Das Diözesanbüro*
2. *Das Tagungs- und Gästehaus*
3. *Die OGTS Zugweg*
4. *Die Kita Rolandstraße*

## Das Diözesanbüro

Was euch hier bei uns erwartet, davon geben wir euch hier gerne einen kurzen Überblick. Ansonsten durchstöbert doch unsere Homepage oder kommt einfach mal vorbei – am besten vorher anrufen.

In der Kölner Südstadt ist das Diözesanbüro der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg angesiedelt. Hier arbeiten Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten und Verwaltung in erster Linie, um die Aus- und Weiterbildung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in den Gruppen vor Ort sicher zu stellen. Auf Freiwillige warten die unterschiedlichsten Aufgaben aus den Themenbereichen Verwaltung, Sekretariat, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion, Recherche, Veranstaltungsplanung und -durchführung, kreatives Gestalten, Pädagogik, Internet, Projekte und Aktionen. Die Schwerpunkte der Tätigkeit richten sich, soweit möglich, nach den Interessen der Freiwilligen. Durch die Arbeit mit Ehrenamtlichen sind auch Abendveranstaltungen und Wochenenden Teil des Arbeitsbereiches. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei Renate Röser, entweder telefonisch unter

0221-937020-50 oder per Mail an [renate.roeser\(at\)dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser(at)dpsg-koeln.de)

## Das Tagungs- und Gästehaus Rezeption/Haustechnik/Küche – hier bieten wir auch Stellen für über 27-Jährige

Ein paar Eindrücke von den anfallenden Aufgaben an der Rezeption:

- Empfang unserer Gäste, Regeln der An- und Abreisemodalitäten für Gruppen und Einzelgäste, z. B. Zimmerverteilung, Bezahlung u. ä.
- Einrichtung der Tagungsräume nach Kundenwunsch: z. B. Stuhlkreis stellen, Beamer und Flipchart aufstellen u. v. m.
- Einkäufe für unsere Küche und unser Bistro erledigen

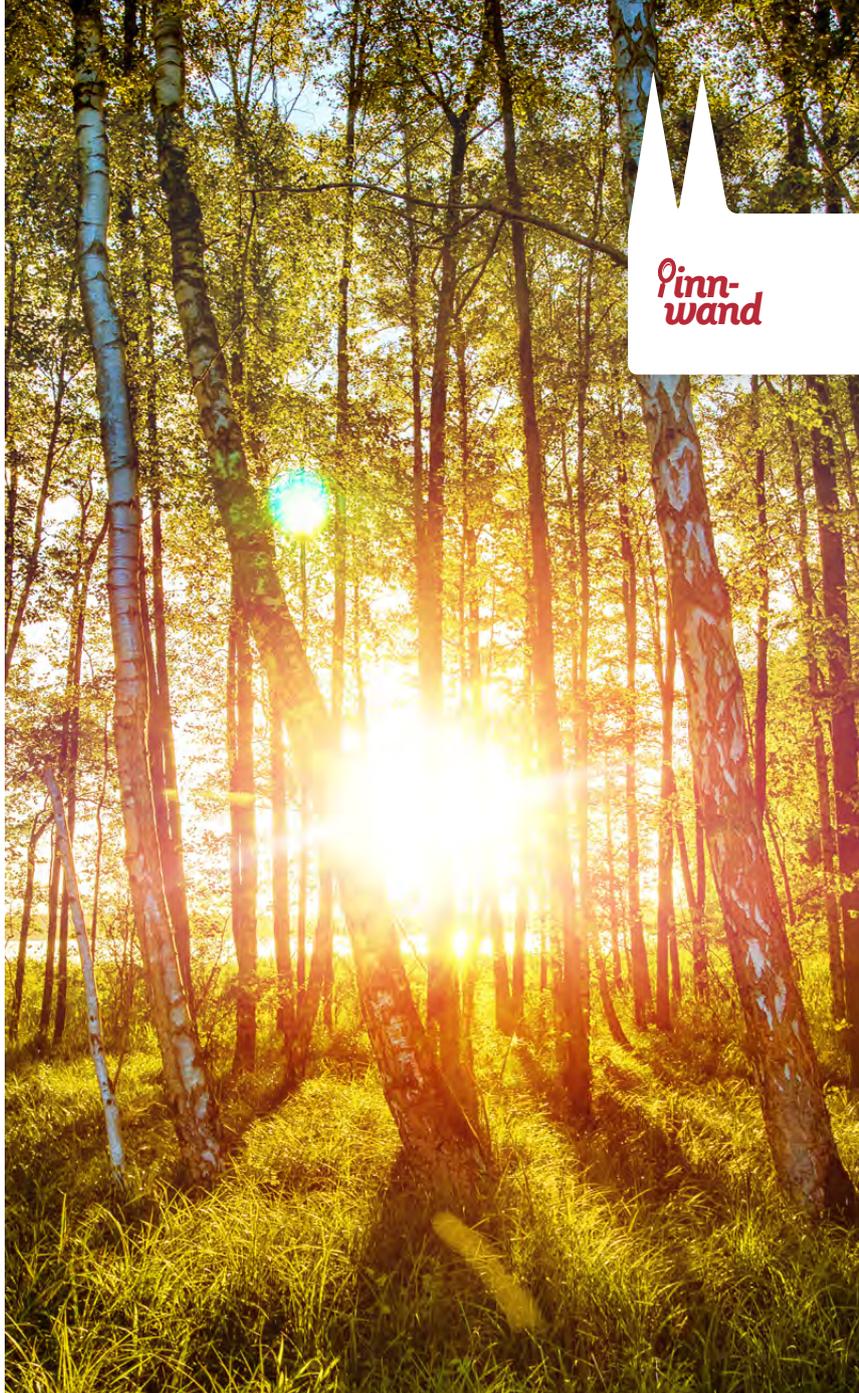
Es gibt auch die Möglichkeit im Tagungs- und Gästehaus im Bereich Haustechnik/Handwerk ein FSD/BFD zu machen, oder in unserer Küche.

In der Küche wird täglich nicht nur für die Hotelgäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Kinder in der OGTS und der Kita gesund und schmackhaft gekocht. Hier warten jede Menge Herausforderungen auf euch.

Unser Haus in der Kölner Südstadt ist schön und gemütlich, aber nicht mehr das neueste. Da gibt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt immer was zu tun. Bewerberinnen und Bewerber können sich gerne melden bei Renate Röser unter der Telefonnummer 0221-937020-50 oder unter der E-Mail Adresse: [renate.roeser\(at\)dpsg-koeln.de](mailto:renate.roeser(at)dpsg-koeln.de).

## OGTS Zugweg

Aufgaben am Vormittag sind: Unterstützung der Koordinationskraft bei allen anfallenden Verwaltungsarbeiten, wie das Führen der Gruppen- und Adresslisten,



Pinn-  
wand

Vorbereitung von Teamsitzungen, Protokollführung, Unterstützung bei Gruppengeldabrechnungen sowie das Erstellen und Vorbereiten von Aktionsmaterialien für Ferien- und Gruppenaktivitäten. Aufgaben am Nachmittag sind: Begleitung der Kinder beim Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Durchführung von Bastelaktionen sowie Aufsicht und Anleitung beim Freispiel. Dazu kommt die regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen, Planungstreffen und nach Absprache die Mitwirkung bei Veranstaltungen der Schule. Dazu gehören z. B. die Vorbereitung von und Mitarbeit bei Projekttagen, Schulaktivitäten wie der Sporttag und die Begleitung zu Stadtmeisterschaften (z. B. Basketball).

Wenn ihr interessiert seid, wendet euch an die Leiterin der OGTS, Jennifer Rechtmann. Ihr erreicht sie telefonisch unter 0221-355013419 oder per Mail an [ogts\(at\)dpsg-koeln.de](mailto:ogts(at)dpsg-koeln.de)

### *Kita Rolandstraße*

Wenn ihr euch für einen Freiwilligendienst in unserer Kita interessiert, solltet ihr neben dem Interesse an der pädagogischen Arbeit mit Kindern der Altersstufe von zwei bis sechs Jahren noch folgende Eigenschaften mitbringen: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Offenheit für Neues. Und das sind eure Aufgaben: Unterstützung der Gruppenleiterin und der pädagogischen Zweitkraft in der Stammgruppe (20 Kinder); in Absprache mit der Gruppenleiterin nach intensiver Einweisung und Begleitung könnt ihr dann Teilbereiche der pädagogischen Arbeit innerhalb der Stammgruppe übernehmen, z. B. Einzelbeschäftigung während des Freispiels (wie Vorlesen, Basteln, Werken) oder pflegerische Tätigkeiten, wie z. B. Essensbegleitung, Begleitung des Zähneputzens und Mitverantwortung für Raum- und Materialpflege (Spielmaterial vorbereiten). Bei Interesse wendet ihr euch an die Leiterin der Kita, Erika Pauly-Schwilgin, telefonisch unter 0221-937020-90 oder per Email: [kindertagesstaette\(at\)dpsg-koeln.de](mailto:kindertagesstaette(at)dpsg-koeln.de)

*BiPi's Kunstgalerie präsentiert:*

# *Eure Sommer- lagerfotos!*

In unserer kleinen Kunstgalerie im Diözesanzentrum wollen wir gerne nach den Sommerferien eure besten Sommerlagerfotos aus dem Jahr 2014 ausstellen.



Wie ihr mitmachen könnt, erfahrt ihr unter folgendem Link:  
<http://www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg/kunst-kultur/bipis-kunstgalerie-ausstellungen/>



# Tagungs- und Gästehaus St. Georg



Im Herzen der Kölner Südstadt finden Sie unser Gästehaus in historischem Ambiente und freundlicher Atmosphäre.

### Gästezimmer:

Für Übernachtungen stehen Ihnen 31 Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer mit insgesamt 75 Betten zur Verfügung. Überwiegend mit Dusche, WC und Telefon ausgestattet, bieten unsere Gästezimmer bequemen Komfort für unterschiedliche Ansprüche.

### Tagungsräume:

Für Ihre Seminare und Festivitäten schaffen wir einen ansprechenden Rahmen in Konferenz- und Gesellschaftsräumen – ausgestattet mit moderner Tagungstechnik.



### Angebot des Tagungs- und Gästehauses St. Georg im Überblick:

- 31 Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer überwiegend mit Dusche, WC und Telefon
- 5 Tagungsräume für bis zu 15 Personen
- 2 Tagungsräume für bis zu 30 Personen
- 1 Tagungsraum für bis zu 60 Personen
- 1 Saal für bis zu 100 Personen für Festivitäten
- 1 Meditationsraum
- 1 Clubraum
- 1 Werkraum
- 1 Einzigartiges Bi-Pi's Bistro

## STGEORG

Rolandstr. 61  
50677 Köln

### Buchung & Infos:

Trägerwerk St. Georg e.V.  
Tel: +49 (0)221 / 937020 -20  
Fax: +49 (0)221 / 937020 -11  
info@gaestehaus-st-georg.de  
www.gaestehaus-st-georg.de



# Haus Maurinus

Haus Maurinus  
Hamberger Str. 3

### Beschreibung:

„Haus Maurinus“ sind zwei attraktive, großzügige Selbstversorgerhäuser am Rande des Ballungszentrums und im Grünen. Für Eure Seminare, Meditationswochenenden, Kurse und sonstige Veranstaltungen bietet unser Haus viel Raum. Im großen Freigelände gibt es einen Niedrigseilgarten und eine Gruppenwippe. Die Nutzung des Niedrigseilgartens ist nur mit Sicherheitstrainer für Seilgärten möglich und nicht im Mietpreis enthalten. Ein Sicherheitstrainer bzw. eine pädagogische Honorarkraft kann durch das Diözesanbüro vermittelt werden. Die beiden Häuser können zusammen und getrennt voneinander gebucht werden.



### Großes Haus:

30 Betten in 7 Schlafzimmern, Waschbecken in den Schlafräumen, 4 Duschen, 6 Toiletten, gut ausgestattete Küche, Speiseraum für ca. 40 Personen, Clubraum mit Sofas und Kicker, 2 Gruppenräume (einer mit offenem Kamin) und Abstellraum, Terrasse und großer Garten, Feuerstelle, Grill, Spülmaschine, Basketballkorb, Torwand, Haustelefon: 02171 / 8 91 74

### Kleines Haus:

11 Betten in 2 Schlafzimmern, 1 Dusche, 2 Toiletten, Küche in gemütlichem Eßraum, Tagungsraum für ca. 30 Personen, Terasse, Grillplatz, Garten, Tischtennisplatte

### Adresse:

Haus Maurinus, Hamberger Str.3,  
51381 Leverkusen

### Buchung & Infos:

Trägerwerk St. Georg e.V.  
Tel: 0221 / 93 70 20-50  
Fax: 0221 / 93 70 20-44  
haus.maurinus@dpsg-koeln.de  
www.dpsg-koeln.de/einrichtungen/  
haus-maurinus



# Platz für Eure Ideen: **Zeltplatz** **Steinbachtalsperre**



Ein richtig großer, komfortabler Zeltplatz ...



... mit Küche, großem Dusch- und WC-Haus ...



... mitten in der schönsten Gegend ...



... mehrere Feuerstellen ...



... da kann das Lager ja nur gelingen!



## Wo

Der Zeltplatz liegt am Rande der Eifel in unmittelbarer Nähe zur Steinbachtalsperre, mitten in schöner Natur, in idealer Lage für alle möglichen Arten von Abenteuer- und Geländespielen.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der Nähe, die nächstgrößere Stadt Euskirchen ist 10 km entfernt.

## Der Lagerplatz

Der Lagerplatz ist von Mai bis Oktober für euch geöffnet und bietet Platz für bis zu 300 Personen.

Auf dem Platz gibt es ein großes modernes Sanitärgebäude und eine Spülküche. Zudem kann eine komplett ausgestattete Küche angemietet werden, so dass auch Großlager kein Problem darstellen. Aber nicht nur mit Großgruppen habt ihr auf dem Gelände zahlreiche Möglichkeiten:

Es gibt mehrere Feuerstellen, ein Steinofen, Tischtennisplatten, eine Seilbahn, einen Barfuß-Pfad, eine Hängebrücke, Schaukeln und Fußballtore. Holz für eure Lagerbauten steht natürlich auch zur Verfügung, genau wie ein separater Wasserhahn für jede Gruppe und auch wenn wir ihn eigentlich nicht brauchen, gibt es bei Bedarf Strom.

## Die Talsperre

In 10 Minuten seid ihr zu Fuß an der Steinbachtalsperre, die zusammen mit dem umliegenden Wald nicht nur ein sehr schönes Naherholungsgebiet ist, sondern auch Platz für jede Menge Aktionen bietet. Wenn ihr euch gerade kein tolles Spiel ausgedacht haben solltet, sorgen das sehr schöne Wald Freibad, ein großer Wasserspielfeld, eine Minigolfanlage und ein Naturlehrpfad rund um die Talsperre für Abwechslung. Auf Anfrage könnt ihr sogar eine Führung im Staudamm buchen.

## Adresse Zeltplatz Steinbachtalsperre:

Steinbachtalsperre  
Kinderzentrum im Erzbistum Köln  
53881 Euskirchen-Kirchheim

## Buchung & Infos:

DPSG Köln Diözesanbüro  
Tel: 0221 / 93 70 20-50  
Fax: 0221 / 93 70 20-44  
steinbachtalsperre@dpsg-koeln.de  
<http://www.dpsg-koeln.de/einrichtungen/steinbachtalsperre/>



# Termine 2014



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg,  
Diözesanverband Köln  
Rolandstr. 61, D-50677 Köln  
Tel.: +49 (0) 221 / 93 70 20 - 50  
Fax: +49 (0) 221 / 93 70 20 - 44

Web: [www.dpsg-koeln.de](http://www.dpsg-koeln.de)  
E-Mail: [info@dpsg-koeln.de](mailto:info@dpsg-koeln.de)  
Facebook: [facebook.de/DPSGKoeln](https://www.facebook.com/DPSGKoeln)

## Allgemeine Diözesantermine

29.03. .... Jambotrain  
09.-11.05. .... ZEM aller Stufen  
28.06. .... Sommerfest  
30.-31.08. .... Bausteinwochenende  
14.-16.11. .... Diözesankonferenzen aller Stufen  
14.12. .... Aussendungsfeier Friedenslicht

## Wölflingsstufe

09.-11.05. .... ZEM  
02.-06.08. .... AKELA  
20.09. .... Happy-Wö-Day

## Jungpfadfinderstufe

09.-11.05. .... ZEM  
06-10.08. .... Sofa  
06.-14.09. .... Juffi WBK

## Pfadistufe

12.-19.04. .... WBK der Pfadistufe  
09.-11.05. .... ZEM  
17.05. .... Green Grilling  
20.09. .... Einfach grün Aktion

## Roverstufe

09.-11.05. .... ZEM  
17.-25.05. .... Rover-WBK  
05.-07.09. .... Spektakulum

## Ökologie

9.-11.05.2014 .... ZEM

## DAQ Verona

9.-11.05.2014 .... ZEM

## Ausbildung

07.-09.10.2014 .... MLT NRW

## DAQ Medien

24.-26.10.2014 .... Webmaster Convention

